

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

E x p e d i t i o n : L a n g g a s s e N o . 2 7 .

N 2.

Donnerstag den 3. Januar

1884.

## Alt-katholische Gemeinschaft.

Heute Donnerstag den 3. Januar Abends 8 Uhr im großen Saale des „Hotel Schützenhof“: Gesellige Zusammenkunft aller Mitglieder (auch Frauen).

Vortrag des Herrn Pfarrer Rieks aus Heidelberg über „Friedenspapst Leo XIII.“.

Freunde der Bewegung willkommen.

Der Vorstand.

## Beamten-Verein.

Samstag den 5. Januar v. Jz.

im „Saalbau Schirmer“:

## Instrumental-Concert und declamatorische

Vorträge. Darauf: Tanz.

Aufang 8 Uhr Abends.

Die Mitglieder werden ersucht, am Eingange des Saales ihre Legitimationskarten vorzuzeigen.

Fremde dürfen durch Mitglieder eingeführt werden.

Der Vorstand.

## Lokal-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 5. Januar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Vortrag des Herrn Oberlehrers Henrich über „Spectral-Analyse“ mit Versuchen, in den Gewerbeschulgebäude, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlich eingeladen werden.

Für den Vorstand: Chr. Gaab.

## Kameradschaftl. Unterstützungs-Verein (ehemaliger Soldaten).

Samstag den 5. Januar v. Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Generalversammlung

im Vereinslocale.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Präsidenten.
- 2) Rechnungs-Ablage des Kassiers.
- 3) Neuwahl des Vorstandes ic.
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand. 90

## Kinder-garten

Friedrichstraße 19. Friedrichstraße 19.  
Neue Anmeldungen werden täglich entgegengenommen durch die Herren Corsitorial-Rath Obly und Commerzien-Rath räber, sowie durch die Vorsteherin 850

Wilhelmine Groos.

Domino's für Damen, elegante und einfache, zu verleihen bei Wilh. Weber, große Burgstraße 3.

## Wiesbadener Zither-Club.

Montag den 7. Januar Abends 9 Uhr im Vereinslocal (Saalbau Schirmer):

## Generalverjammlung.

### Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Wahl zweier Prüfungs-Commissare.
- 3) Wahl des Vorstandes
- 4) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

16003

Der Vorstand.

## Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3. bis 6. Lebensjahr täglich im Lokale der Anstalt Adelheidstraße 7.

15802

Paula Hancke.

## ≡ Zur Ball-Saison ≡

empfehle ich:

Atlasband in allen Farben und Breiten,  
farbige Baumwoll- und Seidensammte,  
schwarze „ farbige Atlassse und Crêpe,  
Rüschen, Spitzen, Barbem und Schleifen,  
Blumen-Garnituren und Vorsteck-Bouquets,  
Gold- und Silber-Litzen, Borden, Fransen,  
Flitter und Sterne,

in grosser Auswahl zu billigst gestellten Preisen für jeden Artikel.

K. Ulmer, Langgasse 11,  
Seiden-Band-, Sammt-, Spitzen-, Putz- und  
Modewaren-Handlung.

Mit bestem Begehr von Marburg als praktische  
Hebamme entlassen, empfehle mich Freunden und  
Beliebten, sowie den geehrten Herrschaften ergebenst.

Frau Preisig, Hebamme,  
Stiftstraße 18c oder Kellerstraße 5.

NB. Unbemittelte entbinde ich unentgeldlich. 15813

## Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 $\frac{1}{2}$  Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro  $\frac{1}{2}$  Literglas fuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen im's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 14830

## Aerztlicher Heilbericht.

Un den Kaiserl. Königl. Hoflieferanten Johann Hoff, Königl. Commissionsrath, Besitzer des K. K. österr. goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1. Als ich die Hoff'schen Malzpräparate, Bonbons und Chocolade, zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und zwei Lassen Chocolade — fühlte ich Erleichterung, die ich später nie empfand. Der Husten wurde bedeutend seltener und erträglicher und meine Lunge sehr gekräftigt. Ähnliche günstige Wirkungen habe ich auch bei anderen Katarrhal-Kranken wahrgenommen.

Professor Dr. G. Sporer u. u. in Abazia.

Preise: 6 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier incl. Fl. 4,70 Mf. — Concentriertes Malz-Extract, mit und ohne Eisen, per Flacon à 3 Mf., 1,50 Mf., 1 Mf. — Malz-Chocolade I. à Pfd. 3,50 Mf., II. à Pfd. 2,50 Mf., — Eisen-Malz-Chocolade per Pfd. I. 5 Mf., II. 4 Mf. — Malz-Chocoladen-Pulver in Blüchern à 1 Mf. und 1/2 Mf. — Brust-Malz-Bonbons in Cartons à 80 Pfpg. — Aromatische Malzseifen I. 1 Mf., II. 75 Pfpg., III. 50 Pfpg., IV. 30 Pfpg. — Aromatische Malz-Pomade in Flacons à 1 1/2 Mf. und 1 Mf.

General-Depot bei Friedr. Schmitt in Frankfurt a. M.  
Weitere Niederlagen werden errichtet.

Niederlagen in Wiesbaden bei H. Wenz, Spiegelgasse 4, A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2, und F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

57

Frische  
**Egmonder Schellfische**  
Chr. Keiper,  
34 Webergasse 34.

Frische  
**Egmonder Schellfische.**

15881 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische  
per Pfd. 30 Pfpg. heute Morgen erwartend.  
16074 J. Schaab, Kirchgasse 27.

Frische Egmonder Schellfische.  
16087 F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Nepföl per Kumpf 30 Pf. zu haben Webergasse 13 im Bürstenladen. 16084

Innischen Capitalien etc.

Villa mit schönem Garten wegen Weizugs sehr preiswert zu verkaufen durch C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15994

Ein Haus zu verkaufen. Mäßige Anzahlung. N. Exp. 16014 Auf ein gut rentables Haus in guter Geschäftslage werden 34,000 Mf. auf erste Hypothek zu 4 1/2 % gegen pünktliche Binszahlung zu leihen gesucht. Röh. Expedit. 15955 (Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Familien-Sagelrichten

### Todes-Anzeige.

Tief erschüttert zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten das nach längerem Leiden erfolgte sanfte Hinscheiden unserer innigstgeliebten Tochter,

**Martha Lobsenzer**,

im Alter von 18 Jahren an und bitten um stillte Theilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet Freitag den 4. Januar Vormittags 11 Uhr vom Sterbehause, Müllerstraße 6, aus statt.

16027

Für die vielen Beweise des Beileids, der Achtung und Liebe, der zahlreichen Beteiligung zur Ruhestätte, der so tröstend gebrachten Opfer der barmherzigen Schwestern, den ausnehmenden Beistand des Herrn Kaplan Hirschmann am Schmerzenlager, den ergreifenden Gesang des Kirchenchores am Grabe unserer lieben, dahingeschiedenen Mutter, Großmutter und Gattin, **Maria Anna Geiss**, spreche ich im Namen der Hinterbliebenen meinen tiefesten Dank aus.

Wiesbaden, den 1. Januar 1894.

15527

Joh. Geiss.

### Danksagung.

Für die bei dem uns betroffenen heissen Verluste unserer lieben, guten Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

**Susanne Kleber**,

geb Knecht,

bewiesene herzliche Theilnahme, sowie für das zahlreiche Grabgeleite und die reiche Blumenspende sprechen wir hiermit unseren innigsten, liefsgeführtesten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

15664

K. Nocker.

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** ein Visitenkarten-Täschchen. Abzugeben gegen Belohnung Oranienstraße 25, Hinterhaus 1 Stiege rechts. 16078

Ein weißes Taschentuch mit einem großen geschnittenen L. verloren. Abzugeben Friedrichstraße 42, 2 Stiegen hoch. 16079

**Ein Windhund**, Weibchen, ist zugelaufen. Abzugeben gegen die Einlösungsgeld 16042

### Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Paar Jagdgamaschen und ein Reb. 2) ein schwarzer Muff und ein Taschentuch, gez. L. H. 3) ein schwarzer Regenschirm, 4) eine kleine Brosche, 5) eine Brille, 6) ein schwarzer Regenschirm, 7) ein blauer Schirm, 8) eine elterne Kette; als verloren: 1) ein goldenes Armband, 2) eine kleine Brosche mit Granaten, 3) ein goldenes Medaillon mit Photographie, 4) ein Portemonnaie mit ca. 20 Mf. Inhalt, 5) ein deßal., 6) ein weißes Taschentuch, gez. E. v. M., 7) eine silberne Uhr mit Kette, 8) ein Portemonnaie mit ca. 40 Mf. Inhalt, 9) ein Brillantohrring, 10) ein Granatarmband, 11) eine goldene Trauerbrosche, 12) eine silberne Brosche, 13) ein Portemonnaie mit 15 Mf. Inhalt, 14) eine braune Pelzkappe, 15) ein Rock, Hut und Schirm.

Ein Pianino zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unier M. H. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16058

**Stühle** all. Art w. bill. geslocht., repar. u. pol. b. Ph. Kark, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 13365

Schillerplatz 4 ist ein Hühnerhaus und ein Tanzen-Hühnerhaus abzugeben. 11849

Eine Grube guter Anhänger zu verkaufen Walkmühlstraße 14. 15468

## Kunst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin, perfect englisch und französisch sprechend, sucht baldigst oder auf 1. April Stelle. Ges. Offerten unter M. S. 100 postlagernd Wiesbaden erbeten. 16048

Eine Näherin, im Kleidermachen und Ausbessern gesellt, sucht noch einige Kunden. Näh. Langgasse 22 im Hinterhaus, eine Treppe hoch. 15959

Eine junge, reinliche Frau sucht Monatstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Bleichstraße 8 im Dachlogis. 16055

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näh. Schulgasse 10, 2 St. rechts. 15930

Eine gute Herrschaftsklöchin sucht Stelle oder auch Aushilfsstelle. Näh. Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 Stiege h. 15926

Feinere Haus- und Stubenmädchen, sowie eine Haushälterin, welche gut kochen kann und 7 Jahre bei einer Familie war, suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 16070

Eine perfecte Herrschaftsklöchin sucht sofort Stelle. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre rechts. 16047

Zwei Küchen-Hausälterinnen mit den besten Zeugnissen suchen Stellen durch Wintermeyer, Häsnergasse 15. 16057

Ein gewandtes Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Arbeit verrichten kann, 4jähr. Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in kleiner Famili d. d. Bureau „Germania“, Häsnerg. 5. 16053

Ein gebildetes Mädchen, welches mehrere Jahre einen Haushalt selbstständig führte, sucht ähnliche Stellung. Gutes Zeugniss. Näheres Geisbergstraße 11 im Vorderhaus, 1. Etage. 16020

Eine perfecte Köchin sucht Stelle durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre rechts. 16013

Das Bureau des „Deutschen Kellner-Bundes“ empfiehlt stets Hotelpersonal aller Branchen d. Wilhelm Dörner, Häsnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 16073

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf sofort, am liebsten bei Pferden oder als Hausbursche. Näheres Moritzstraße 2, St. h. 15963

Ein junger Hausbursche sucht Stelle auf gleich. Näheres Wallstraße 36. 15953

### Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau sofort und ein tüchtiges Dienstmädchen auf 15. Januar gesucht. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. St. 16002

Ein Mädchen von 15-16 Jahren zum Besorgen der Ausgänge gesucht Weberg. 30, Eckladen. 16072

**Marktstraße 34** wird jemand zum Beiträgen gesucht. 16008

Gut empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen für gleich und später gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 16070

**Zum sofortigen Eintritt** werden eine feinbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sowie ein gewandtes Haushädchen, welches bügeln und serviren kann, beide mit guten Zeugnissen, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16051

Gesucht bürgerl. Köchin, Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch Wintermeyer, Häsnergasse 15. 16056

Gesucht sofort eine Zimmerhaushälterin, 1 Hotelzimmermädchen, Mädchen zum Fremdenbedienen, Mädchen, die kochen können, für allein, Mädchen für alle Arbeit und Küchenmädchen durch Ritter, Webergasse 15. 16070

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und bereits in besseren Häusern diente, wird zum 15. Januar gesucht durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4. 16013

Gesucht: Eine feinbürgerliche Köchin und 1 Haushädchen, das serviren und bügeln kann, in gutes Herrschaftshaus und eine perfekte Herrschaftsklöchin durch das Bureau „Germania“, Häsnergasse 5. 16053

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas nähen kann, gesucht Webergasse 37. 13031

Ein braves Mädchen gesucht Bleichstraße 1, 1 St. h. rechts, Eingang Faulbrunnenplatz. 16039

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Webergasse 3 im Elsenbein-Geschäft. 16026

Ein junges Kindermädchen gesucht Neugasse 4, zwei Stiegen hoch links. 16018

Ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht. Näheres Mezzergasse 35 im Laden. 16011

Ein sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 73 im Laden. 16004

Ein nicht zu junges Haushädchen, welches zu bügeln versteht, wird auf 1. Februar, auch früher, gesucht Adolphsallee No. 12, Parterre. 15951

Gesucht Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, als allein durch Frau Stern, Kranzplatz 1. 16065

Gesucht ein Stubenmädchen in ein seines Hauses und vier Küchenmädchen durch Frau Dörner, Mezzergasse 21. 16081

Ein braves Mädchen gesucht. Näheres Geisbergstraße 18, 1 Treppe hoch. 16060

Für einen blinden Herrn wird ein Führer gesucht. Näh. Karstraße 11, 1 Stiege hoch. 16050

Ein stadtundiger Hausbursche sofort gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Bleichstraße 8 im Laden. 16049

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

### Laden-Gesuch.

Größerer Laden mit Hof und mehreren Räumen in prima Lage zum 1. April 1884 gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 16077

### Angebote:

Friedrichstraße 28 im Vorderhaus ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 16073

Helenenstraße 6 ist die Bel-Stage auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 3-4 Uhr. 16069

Helenenstraße 6 ist im Hinterhaus eine freundliche Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 16068

Kirchgasse 8 ist die Bel-Stage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15996

**Merostraße 11a** im Seitenbau von 2 Zimmern und Küche an eine kleine, ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 16059

Neugasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 16005

Rheinstraße 21 im Seitenbau rechts ist ein Vogts, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, z. 1. April z. v. 16062

Zwei mödl. Zimmer zu verm. Dozheimerstraße 46, II. 16071

Laden und Wohnung Webergasse 33, welche Herr Korbmacher Schwarz seither innegehabt, ist per 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 44. 15999

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich jetzt:

**Langgasse 41. Hotel Bären, Langgasse 41.**

**Bina Baer,**

Modewaaren - Handlung.

16066

## Bekanntmachung.

Hente Donnerstag den 3. Januar,  
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
läßt Herr Heinr. Külpp in dem Hause

**11 Marktplatz 11**

das vollständige Logir- und Wirthschafts-Inventar  
durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich ver-  
steigern. Es kommen zum Ausgebot:

20 vollständige Betten, bestehend in Deckbetten,  
Unterbetten, Kissen, Matratzen, Strohsäcken und Bett-  
stellen, Waschtische, Spiegel, Console, Nacht-  
tische, Vorhänge, Rouleau, Schränke, Tische,  
Reale, jerner 16 eichene Wirthstische, 48 Stroh-  
stühle, 8 tannene Bänke, 2 große Spiegel mit  
Goldrahmen, 1 Etschrank, 1 Schwarzwälder Uhr,  
44 Kleiderhaken, 1 Waarenenschrank mit 10 Schub-  
laden, 1 Uhricht, 1 Real, 1 Uhrichtstisch, 1 Vor-  
zellauschrack, 1 Tassengestell, 1 Gläsergestell,  
1 Küchenchrack, 1 Tisch mit Glasschrack,  
1 Theke, 1 Schlüsselbrett, 1 Wasserbank, 1 Brief-  
kasten, 1 Glaschengestell, 1 Fahrnutsche mit Flascher-  
zug und Seil, sowie sonstige Gegenstände.

341 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 15240

**Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,**  
empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.**

## Gänseleber-Pasteten, Wild-Pasteten

(Paté de Gibier aux Truffes du Perigord)

empfiehlt **J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4. 16044**

**Kartoffeln,** gelbe, pro Pfund 4 M., sowie ver-  
schiedene bessere Sorten bei

16075 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

## Kinder-Bewahranstalt.

An Weihnachtsgaben sind noch weiter eingegangen: Von  
Herrn Metzger Cron 6 Säcke Kartoffeln und 1 Kalbsbraten.  
Herzlichen Dank dem gütigen Geber. Der Vorstand. 239

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrlichen Kunden und Gönnern zur gef. Nachricht,  
daß ich mein Geschäft von Schulgasse 4 nach

**Mauer-gasse 17**

verlegt habe und bemerke, daß der Zutritt zu meinem neuen  
Locale ein äußerst bequemer ist.

Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Ver-  
trauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe  
auch in mein jetziges Vocal folgen zu lassen.

In der Lieferung selbstverstärkter Garten- und Feld-  
geräthe, sowie sämmtlicher Schlosser-Werkzeuge und  
aller in die Schlosserei einschlagenden Arbeiten halte ich mich  
bestens empfohlen.

Prompte und beste Ausführung bei äußerst reellen Preisen.  
Wiesbaden, den 2. Januar 1894.

Hochachtungsvoll

16076 **Julius Kranz, Beugschmied und Schlosser.**

## Geschäfts-Übernahme.

Ich beeche mich hiermit ergebenst anzugeben, daß ich  
unter dem heutigen das

## Colonialwaaren-Geschäft

der Frau Paasch, hier,  
kauflich übernommen habe.

Indem ich dem mich beeindruckenden Publikum prompte  
und reelle Bedienung zusichere, zeichnet, um geneigten  
Zuspruch bittend,

Hochachtungsvoll

16063 **Chr. Winsiffer,  
28 Friedrichstraße 28.**

## Rocquefort, Camembert, Bondons,

**Eidamer, Emmenthaler**

empfiehlt **J. M. Roth, grosse Burgstrasse 4. 16043**

# Eine grössere Parthie englischer Tüll-Gardinen

in 20 verschiedenen Mustern

zu sehr billigen Preisen zum Verkauf gestellt bei

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

15925

## Beachtenswerth für Hoteliers und Private.

Es wird natürliches Niederselsterer Mineralwasser zu den billigsten Preisen zu jeder Tageszeit und jedem Quantum von 12 Krügen an frei in's Haus geliefert, und werden für das Jahr 1884 jetzt schon Bestellungen angenommen. Reine Krüge werden zum höchsten Preis angekauft Adlerstraße 13, Parterre.

S. Neumann. 14519

**Apfelsinen** per Stück 10 und 12 Pf.  
15172 bei Gustav v. Jan, Wihelsgasse 22.

**Orangen**,  
groß, süß und vollhaltig, per Stück 9, 10 und 11 Pf. empfiehlt  
15905 J. Schaab, Kirchgasse 27.

**Ganzes Schmalz**  
per Pfund 65 Pf. empfiehlt  
15941 L. Behrens, Langgasse 5.

**Ostender Austern**  
frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Mehrgasse 25. 15815

**Frische Egmonder Schellfische**  
eingetroffen bei

J. C. Keiper,  
15983 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

**Frische Egmonder Schellfische.**  
J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
16041 2 Goldgasse 2.

**Mainzer Fischhalle.**  
Täglich auf dem Markt und  
18 Mühlgasse 18.

Nechten Rheinsalm, lebende Rheinhechte, Karpfen  
2 Pfund 1 Mark, Hale, Krebsen, sehr schöne, lebende  
Rathchete, lebendfischen Fluss-Zander, Seezungen  
dies), Schollen, Werlans, Gabian, sowie ganz  
ische Egmonder Schellfische per Pfund 35 Pf.  
empfiehlt A. Prein. 16058

**Geräucherter Mat** frisch eingetroffen  
1570 bei A. Schmitt, Mehrgasse 25.



## Domino's

für Damen und Herren,  
Gold- und Silberbesätze  
aller Art.

Atlaslarven 2c. 2c.



Chr. Jstel, Webergasse 16. 15946

**Domino's**, neue und getragene, sowie Larven  
in Atlas und Gaze in großer  
Auswahl bei

J. Fischer, Mehrgasse 14.

**Das Masken-Garderobe-Geschäft**  
von 16035

## A. Görlach,

27 Mehrgasse 27,  
empfiehlt in grösster Auswahl Domino's  
in Seide und Satin, meistens neu, sowie alle Sorten  
Masken und Costüme zu den bekannt billigsten Preisen.

**Großes Masken-Magazin**  
**Kirchhofsgasse 3.**

## Aeltere Jahrgänge der Zeitschriften

Daheim — Gartenlaube — Ueber Land und Meer —  
Illustrierte Welt — Nord und Süd von P. Lindau —  
Vom Feld zum Meer — Romanzeitung — Roman-  
magazin — Romanbibliothek — Buch der Welt 2c. 2c.,  
theils brochirt, theils gebunden; gebunden zur Hälfte des Laden-  
preises, ungebunden entsprechend billiger.

**Wiesbaden, Keppel & Müller.**  
34 Kirchgasse 34. Annahme von Abonnement auf sämtliche in- und  
ausländische Zeitschriften. 15980

Ein eleganter, französischer Marquis (Maskenanzug), für  
eine Dame passend, ist zu verleihen oder zu verkaufen Louisen-  
straße 5, Seitenbau links. 16624

Ein Herren- und ein Damen-Maskenanzug zu ver-  
leihen Adelheidstraße 42, 3 Stiegen hoch. 15998

Schöne Damen-Masken-Kluzige zu vermieten Kapellen-  
straße 5 2 Stiegen links. Anzuzeigen von 10—3 Uhr. 15929

Eine kleine Hobelbank zum Anschrauben an einen Tisch,  
für Dilettanten, billig zu verkaufen. Röh. Exped. 16054



# Thee

direct bezogen in grösster Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Krah,**

67 Marktstraße 6 ("zum Chinesen").

**A. H. Linnenkohl,**

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119  
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei  
versieht Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesprodukte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectimehl.

Spirituosen, Thee, Chocolade.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

billige Preise.

**Gebraunter Kaffee,**

garantiert fein im Geschmack:

Java und Perl . . . . .	per Pf. 1,20 M.
Honduras und Perl . . . . .	1,40
groß, Ceylon . . . . .	" " 1,60 "
sehr frisch gebrannt, empfiehlt	

15111 Heinrich Knolle, Grabenstraße 3.

**Frische Schellfische**

empfiehlt billigst A. Schmitt, Meiergasse 25. 15969

**Feinsten Medicinal-Leberthran**

zum Einnehmen empfiehlt

12108 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

**Die Kartoffelhandlung von A. Renner,**  
kleine Burgstraße 1,

empfiehlt gelbe, rothe und blaue ausserlesene Speiselkartoffeln  
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Ein Herrn-Pelzrock zu verk. Bahnhofstr. 1, 2 Tr. 15885

**Cello,** ein gutes, billig zu verkaufen.  
Näh. Expedition. 16001

**Waldsteine,** 10—12 Wagen, werden zu kaufen gesucht  
verlängerte Stiftstraße 40. 15983

Eine junge Ulmer Dogge zu verkaufen. Nähertes Geißbergstraße 11 im Hinterhaus. 15895

## Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 3. Januar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbl. Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule, gewerbliche Abendschule und Fächerkursus für Schuhmacher. Frauenarbeitschule von Julie Pietor & Louise Mayer. Beginn der neuen Kurse. Altkatholische Gemeinde. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Saale des Hotel "Schützenhof". Taurus-Club, Decr. Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung im Clublokal. Wiesbadener Rhein- und Taurus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im "Deutschen Hof".

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Januar. 3. Vorstellung. 56. Vorst. im Abonnement.  
Neu einstudirt:

**Er muß auf's Land.**

Lustspiel in 3 Aufzügen nach Dohard und de Bally von W. Friedrich.

### Personen:

Frau von Ziemer	Franz Hoffmann
Eleonore von Drang, ihre Tochter	Frl. Buße
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Steubte
Pauline, seine Schwester	Frl. Lipski
Gesar von Freymann, Marineoffizier	Herr Grobeder
Rath Preller	Herr Brüning
Frau von Flor, eine junge Witwe	Frl. Wolff
Eduard von Braun	Herr Neumann
Nanni, Kammermädchen	Frl. Trabold
Ein Diener der Frau von Flor	Herr Langhammer
Ein Diener der Frau von Ziemer	Herr Brüning

Scene: Eine Residenz.

Neu einstudirt: **Die Einquartierung.**

Tanz-Divertissement, arrangiert von A. Balbo.

### Vor kommende Tänze:

1. Pas d'action, ausgeführt von B. v. Kornatki u. Frl. Funf.
2. Walzer, ausgeführt vom Corps de ballet u. Herrn Brüning.
3. Finale, ausgeführt von dem gesamten Ballett-Personale.

Anfang 6½, Ende 9 Uhr.

Samstag, 5. Jan. (s. G. wiederh.): Roderich Heller.

## Lokales und Provinzielles.

(Der Verschönerungs-Verein) hält am Samstag Abend nicht zu starker Beteiligung in dem oberen Saale der Restaurationslocalitäten der Wwe. Eugenbühl seine diesjährige ordentliche Generalsammlung ab. Bevor zu den eigentlichen Punkten der Tagesordnung über gegangen wurde, hielt Herr Ad. Schmitt ungefähr folgende Ansprache an die Versammlung: "Meine Herren! Ich kann nicht umhin, den Gedanken der Erinnerung Ausdruck zu verleihen, indem ich unter den dagechiedenen Präsidenten, des Herrn v. Heemskerk, gedenke. Ich habe hier nicht nötig, Ihnen im Einzelnen des Verdienstlichen zahlreiche Dienste um Stadt und Land aufzuzählen, die sind allgemein bekannt. Was Eure Willkür hervorheben, womit er sich selbst das schönste Denkmal der Erinnerung geschaffen hat, ich meine die prächtige Allee durch den Nerothal nach der Leichtweissöhle (die den Verein ca. 16—18.000 Gulden gefosset hat), den Weg durch die Parkstraße nach der Dietenmühle, den Wartthurm, nebst vielen anderen herrlichen Schöpfungen, deren Urheber er ist. Sie beweisen, welche Mühe sich der Altvater und Allgeiebte gegeben mit welch' rasilosem Eifer er dahin gestrebt hat, seinen Mitbürgern und Denen, die nach Ihnen kommen, ein schönes Heim zu bereiten. Er hierdurch nicht wenig dazu beigetragen, daß der Ruf der schönen Kurstadt bis in die entferntesten Länder verbreitete; denn seine Schöpfungen haben die gesammelten Erwartungen der Fremden und haben ihm längst die still bewundernde Liebe seiner Mitbürgern erobert. Ich bitte Sie daher zum Zeichen der Anerkennung des Verdienstes dieses unvergleichlichen Mannes sich zu erheben." Dieser Aufruf kam die Versammlung nach uns wünschten, daß der Verein auch fernerhin im Sinne seines dahin geschiedenen, so tüchtigen Präsidenten weiterarbeiten, und daß die hierher Bewohner den schönen Besitzungen des Vereins ihre Sympathien bewahren mögen. Darauf ging man zu dem ersten Punkte der Tagesordnung, Rechnungsablage, über. Aus dem Referate des Vereins-Schatzmeisters Herrn Kaufmann Heinrich Walb, entnehmen wir: Aus dem Verein Jahr 1882 wurde ein Nebenkonto von 614 M. 17 Pf. in das laufende Jahr übertragen. Die diesjährigen Einnahmen betragen 5087 62 Pf. Die diesjährigen Ausgaben belaufen sich auf 4747 M. 80 Pf. Es bleibt mithin ein Überhaupt von 340 M. 2 Pf., wovon im Laufe des December noch einige kleinere Ausgaben bestritten wurden. Nach diesen Ausführungen wurde zur Wahl der Vorstandsmitschriften, deren es laut Statuten mindestens 25 sein müssen. Ad. Schmitt erklärte, daß in der Liste allerdings viele als Vorstandsmitglieder verzeichnet seien, die in den anberaumten Sitzungen ja nicht erscheinen, man solle deshalb in den Vorstand nur solche Herren zuwählen, die auch durch ihr regelmäßiges Erscheinen ihr Interesse an dem Verein bekräftigen. Dieser Aufruf bepflichtend, wurden von den 44, Liste aufgestellten, folgende 36 Herren als Vorstandsmitglieder neuwiedergewählt. Als neu traten ein die Herren: Erster Bürgermeister Dr. jur. v. Isbell und Architect Kaufmann; wiedergewählt wurde Herren: Tapezier Friedrich Berger, Bürgermeister Coulin, Ju-

v. Dr. Oberförster Flindt (Fasanerie), Revisionsrath a. D. Dr. Gartner, Rentner C. Habel, Aug. Herber (Römerbad), Cur-Director Ferd. Henl, Rentner F. Höhler, Standesbeamter W. Joost, Zimmermeister B. Jacob, Rentner F. W. Käsebier, Rentner Ed. Kalb, Steuer-Inspector Mennig, Sanitätsrath Dr. Bagenstoscher, Hauptmann a. D. Breuer, Regierungsrath v. Reichenau, Stadt-Ingenieur Richter, Major a. D. v. Reichenau, Rentner Schmidt, Rentner Securis, Rentner Seib, Rentner Tölz, Kaufmann J. Walb, Rentner Wahl, Baurath Zais, Gathalter Zais, General-Director Lang, Raiffeisenbank liegt in Frankfurt, auf seinen Wunsch wieder gewählt, Rentner Nöbel, Rentner Seyd, Rentner Vogel, Stadtrath Bell und Rentner Roth. In der darauffolgenden Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission erschloß sich die Versammlung mit der Wiederwahl der Herren Rentner Carl Habel, Rentner J. Wahl und Revisionsrath o. D. Dr. Gartner einverstanden, womit die öffentliche Sitzung schloß. Es folgte eine nicht öffentliche Vorstandssitzung. Zum Präsidenten ist Herr Major v. Reichenau gewählt.

\* (Personalien.) Der Amtsgerichtsrath Hirzenhögl in Düsseldorf a. d. L. ist an das Amtsgericht in Wiesbaden versetzt. — Postsekretär Münte in Selters ist zum Postmeister ernannt worden. — Der Kreisbaumeister Hehl zu Schleusingen ist in gleicher Eigenschaft nach Diez versetzt worden.

\* (Ernennungen.) Der Gemeinderath hat vom 1. Januar c. ab die Stelle eines städtischen Vegaufsehers dem Wegebau-Aspiranten Herrn F. Schneider von Güstrup und die vacante Aache-Aufsehersstelle Herrn Oswald Gustav von Stoyenbach, Amts Montabaur, übertragen.

\* (Städtisches Krankenhaus.) In ihrer Sitzung vom 29. v. M. beschloß die Krankenhaus-Commission, die Lieferungen für das städtische Krankenhaus v. 1884/85 wie folgt zu vergeben: das Brod an Herrn L. Urbas, das Fleisch an Herrn W. Hees, die Seife an Herrn W. Horn, die Biscuiten an Herrn A. Engel, das Stroh an Herrn F. Strauss, sämmtlich dahier, die Kohlen an Herrn J. Cloutz in Biebrich und die Milch an Herrn R. Land in Bredenheim. Ferner wurde genehmigt die Abgabe des Gehwils an Herrn A. Pfeifer und der Knochen an Herrn R. Bibo, beide von hier.

\* (Der Allgemeine Kranken-Verein) überwies in seiner am letzten Sonntag stattgehabten Generalversammlung den durch den Vorstand und Ausschuss vorgelegten Statuten-Entwurf zur Prüfung an eine aus 15 Mitgliedern bestehende Commission, die, wenn thunlich, schon in der nächsten, auf Sonntag den 27. Januar anderaumt 1. statuengemäßen Generalversammlung Bericht erstatte wird.

\* (Der Krieger-Verein "Germania" [Allemannia]) feierte am Neujahrstage seine diesjährige Christbaum-Verloofung mit vorbergehendem Concert. Das Concert vermittelte den den "Römer-Saal" überfüllenden Hörern in der betriebsamen Weise die Chöre "Christkindchens Einlaß" von Behl, "Erlkönig" von Behl, "Die Nacht" von Schubert, "Im Maten" von Silbeter und "Am Rhein" von Möhring. Ein Halbchor trug das stimmungsvolle "Mein Heimaththal" von Viebe vor. Sämmtliche Chöre begleiteten durch ihren fröhlichen, flotten Vortrag den großen Fleiß der Mitglieder und ihres Dirigenten Herrn Lehrers W. Schmidt. Recht neu gefangen wurden die Duette "Die Schwalben" und das humoristische "Ländliche Brautwerbung" von Kunze; letzteres, das sehr auf die Lachmusiken des Publikums einwirkte, mußte auf stürmisches Verlangen der Zuhörer wiederholt werden. Soli waren durch "Das Storchlied" und "Der Kriegerstand" hübsch vertreten. Der Kriegerverein kann auf seine letzte Veranstaltung mit besonderer Beweidigung zurückblicken, es dokumentirte sich in allen Arrangements Umsicht und Fleiß. Dem Concerte folgte eine Verloofung, die neben fröhlichen Gesichtern auch Enttäuschungen brachte, sowie ein Ball, der die fröhlichen Tänzer bis gegen Morgen amüsirte.

\* (Der Gesangverein "Neue Concordia") hat auch in seinem am Neujahrstage im "Hotel Schützenhof" stattgefundenen Concert wiederum mit viel Glück für die Öffentlichkeit gezeigt. Unter der geschickten Leitung seines Dirigenten, des Herrn Opernmitgliedes Dagobert Börner, brachte er "Jung Werner" von L. Wolff, "Morgenlied" von Abt, "Waldbild" von Seibert, "Im grünen Kraan" von Möhring, das "Morgenlied" von Rietz und den Karlsruher Walzer "Am Wörther See" von Koschat, diesen mit Instrumentalbegleitung, zu Gehör und erregte den lebhaftesten Beifall der Besucher. In hohem Maße anerkennenswert und vom Publikum mit großer Wärme aufgenommen waren mehrere gemischte Solo-Quartette, vorgetragen von Mitgliedern des hiesigen Theaterchores; letztere mußten sich anhören den programmähnlichen Piecen "In der Marienkirche" von Löwe, "Frühlingsähnung" von Mendelssohn, "Gebet aus Freischütz" und "Freileid" von C. M. v. Weber noch zur Zugabe des bekannten Volkslieders "Jetzt ganz i an's Brünnele" entschließen und entsetzten damit einen wahren Beifallssurm. Nicht minder lebhaft applaudiert wurde nach dem Vortrage des Recitativ und Arioso von Gumberg, sowie der durch das Solo-Quartett des Vereins recht brav gelungenen komischen Composition von Hennig: "Vier fidele Muststanten". Nach Beendigung des Concertes lud man zu einer Christbaum-Verloofung und zum Ball über und verzogte sich bei der fröhlichen Bewirtung durch die Hotelpächter Martin Bengardt noch bis zu vorgedrückter Stunde.

\* (Die alikatholische Gemeinde) ist zu einer geselligen Zusammenkunft durch ihren Vorstand auf heute Abend 8 Uhr in den großen Saal des Hotel "Schützenhof" eingeladen. Gelegentlich derselben hält Pfarrer Rieß aus Heidelberg einen Vortrag, betitelt "Friedenskapitell XIII.", zu welchem auch Freunde der Bewegung willkommen sind.

\* (Alterthumsverein.) Die zweite Monats-Versammlung des Amtes für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung wird

am nächsten Samstag den 5. Januar Abends 6 Uhr im Casino abgehalten. In derselben werden mehrere kleine historische Mittheilungen von mehreren Mitgliedern vorgebracht werden.

\* (Taunus-Club.) Zur Erinnerung an die Gründung des "Taunus-Club" erfolgt am 5. Januar 1868 auf dem Feldberg unter nimmt dieser Touristen-Verein, wie alljährlich, am ersten Sonntag im Januar, nächsten Sonntag den 6. d. Ms., seine erste diesjährige Haupttour nach dem höchsten Gipfel unseres heimathlichen Gebirges, dem Feldberg. Bei günstigem Wetter ist diese Tour auch im Winter höchst lohnend und einigermaßen gebildete Touristen sehr zu empfehlen. Es werden sich, sobald bis jetzt bekannt, der Stammclub Frankfurt und die Sectionen Wiesbaden und Idstein beteiligen. In der heutigen Wochen-Versammlung der hiesigen Section wird u. A. die nähere Ausführung der Feldbergfahrt besprochen und beschlossen werden.

\* (Vortrag.) Im "Römer-Saal" wird am Mittwoch den 9. Januar Abends 8 Uhr Herr Reichstags-Abgeordneter C. Frohme einen Vortrag über "Die Herrschaft des Aberglaubens" halten. Auch Damen ist der Zutritt gegen das allgemein zur Erhebung gelangende Entrée von 20 Pfennig à Person gestattet.

\* (Ausflugs-Bureau.) Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. vom November bezüglich des in Berlin etablierten Ausflugs-Bureaus der deutschen Reichs- und Königl. preußischen Staats-Eisenbahnhverwaltung wird seitens der hiesigen Handelskammer darauf aufmerksam gemacht, daß vom 2. Januar 1884 an ein gleiches Bureau auch in Hamburg unter der Bezeichnung "Ausflugsstelle der Königl. preußischen Staats-Eisenbahnverwaltung in Hamburg" errichtet wird.

\* (Remunerationen.) Das Directorium des "Jagdschutzvereins" hat aus Veranlassung besonderer Leistungen an Remunerationen bewilligt: dem Feldhüter Rauschenberger von Ehrenthal 25 M., dem int. Communalförster Thomas von hier 10 M., dem Schuhmann Dietrich von hier 20 M., dem Communalförster Elsner von Dorch 30 M., dem Fußgendarmen Wagner I. zu Eltville 25 M., dem Forstaufseher Augustin zu Hilgert 10 M., dem Forstaufseher Riedenberger zu Ransbach 15 M., dem Holzhauermeister W. Schmidt zu Hirschberg 30 M.

\* (Der Kalligraph Herr Herm. Kaplan), dessen Unterricht sich günstiger Anerkennung hier erfreut, beginnt abermals seine Schreibkurse. Die Einsicht, daß für eine richtig Handhabung der Schönschrift bis in das Alter hinein das mechanisch Angelernte ungereichend ist und daß es, gleichsam wie für Körperhaltung und Gang, auch für Schreibreize eines rationalen Unterrichts im vorge schrittenen Alter bedarf, führt heutzutage immer mehr nicht allein den Kaufmann, bei dem die Forderung "kaufmännischer Handschrift" von vornherein dies bedingt, sondern auch alle anderen Gebildeten und namentlich Damen zu dem Schönschriften-Unterricht. Herr Kaplan erfaßt seine Aufgabe mit Ernst und seine Methode ist, wie die vielfachen auch hier erzielten Resultate beweisen, ebenso rationell wie vorzüglich.

\* (Gewerbliches.) Aus hiesigen Handwerkertümern geht uns folgende Bemerkung an: "Sehr oft begegnet man im "Wiesbadener Tagblatt" unter der Überschrift "Kunstgewerbliches" Artikeln, welche hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Kunsthandwerks betreffen und wohl jeden wirklichen Kunstmfreund, dem sie zu Gesicht kommen, bestimmen, sich von der Wahlfertigkeit des darin Geflagenen zu überzeugen. Bestätigt es sich nun, daß die betreffenden Arbeiten in der That mit Lust und Liebe zur Sache und großer Sorgfalt ausgeführt sind, so fragt man sich doch auch wohl manchmal, warum in diesen Fällen hier in Wiesbaden nicht noch mehr geleistet wird. Die richtige Antwort darauf hätte alsdann dahin zu geben, daß in den meisten Fällen die Preise für künstlerische Arbeiten zu niedrig sind, in gar keinem Verhältniß stehen zu den Herstellungskosten und viele Handwerker von der Übernahme solcher Aufträge fernhalten, zumal wenn ihnen bekannt ist, was man in anderen Städten für solche Anforderungen zahlt. Sich dafür interessirende Besucher der Ausstellungen in Wien, Frankfurt a. M. und Nürnberg halten Gelegenheit, sich davon zu überzeugen."

\* (Handelsregister.) In das Procurenregister ist eingetragen worden, daß die Procura des Wilhelm Empting für die Firma "L. Stamm" zu Wiesbaden erloschen ist.

\* (Immobilien-Verkauf.) Im Monat December sind hier 15 Wohnhäuser zum freiwilligen Verkaufe gekommen; für sie ist im Ganzen erłożt worden der Betrag von 801.050 M. Der höchste Kaufpreis war 185.000 M., der niedrigste 16.800 M.

\* (Wechsel.) Herr Baunternehmer Bernhard Jacob hat seine Villa Neuberg 3 für 49.000 M. an Herrn Rentner Georg Klein Schmidt hier verkaufen.

\* (Die Sylvesternacht) trug diesmal einen entschieden lebhafteuen Charakter als in den früheren Jahren. In den außerhalb gelegenen Stadttheilen besonders konnten viele es sich nicht versagen, ihrer feierlichen Stimmung durch Abfeuer von Schießwaffen und Verbrennen von Feuerwerkstöpfen Ausdruck zu geben. Zwar hatte die Sicherheitsbehörde auf die Stifter solcher unerlaubten Vergnügungen ein wässiges Auge, doch müssen Letztere in den meisten Fällen sich geschämt dem Arme der Feuerwehr zu entziehen gewußt haben, denn von Stürzungen verlautete nicht viel. — Der Neujahrstag selbst lockte durch das schöne, trockene Wetter die Spaziergänger in großer Anzahl in's Freie und führte auch den Nachbarorten wieder viele Besucher aus unserer Stadt zu.

\* (Kaiser-Wilhelm-Spende.) Herr Adam Wolff zu Frankfurt a. M., General-Agent der Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank,

ist auf Grund des §. 18 des Status der unter dem Protectorat des deutschen Kronprinzen stehenden Kaiser-Wilhelms-Spende, Allgemeinen Deutschen Stiftung für Alters-, Renten- und Capital-Versicherung vom 21./22. März 1879, zum Bezirks-Director für die Provinz Hessen-Nassau, mit Auschluss des Oberlahnkreises, ernannt worden.

\* (Prüfung.) Termin für die Prüfungen der Lehrer an Mittelschulen, sowie der Rectoren im Jahre 1884 ist für die Provinz Hessen-Nassau in Cassel angefest auf 18. Juni und 5. December für Lehrer an Mittelschulen, auf 19. Juni und 11. December für Rectoren.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) empfing im Schlosse zu Berlin am Neujahrtag Vormittags aus den Händen des Geheimrath Lüders und des artifischen Directors der Porzellan-Manufaktur Sukmann Hellborn eine prachtvolle Vase mit einer Darstellung des Niederwald-Denkmales und beglückwünschte darauf die Kaiserin in ihren Gemächern; hier empfingen beide die Prinzen und Prinzessinnen, mit denen der Kaiser sodann den Gottesdienst im Dom besuchte. Die Kaiserin begab sich nach der Kapelle des Augusta-Hospitals. Nach der Messe vom Gottesdienst im Dom empfing der Kaiser die aktiven und die zur Disposition stehenden Generale, sowie die Obersten, welche Generalstellungen bekleiden und die Commandeure der Leibregimenter und Leibkompanien. Bei Begrüßung derselben gab der Kaiser seiner Freude, dieselben heute empfangen zu können, sowie der Hoffnung Ausdruck, dieselben mit Gottes Hilfe im nächsten Jahre in gleicher Frische und Mülligkeit begrüßen zu können. Eine Gesamtansprache seitens des Kaisers fand nicht statt. Nach fast halbstündigem Verweilen zog sich der Kaiser zurück. Nachmittags 1½ Uhr nahm der Kaiser die Glückwünsche der Botschafter entgegen und unterhielt sich mit einem jeden Einzelnen derselben auf das Freundlichste. Die Politik wurde gutem Vernehmen nach dabei nicht berührt.

\* (V. Mantenfels.) Seit einigen Tagen, so schreibt die "National-Zeitung", werden Nachrichten verbreitet, welche vom bevorstehenden Rücktritt des General-Feldmarschalls v. Mantenfels von dem Posten eines Statthalters der Reichslande wissen wollen. Nach unseren Erkundigungen wird man gut thun, diese Nachrichten mit besonderer Vorsicht aufzunehmen. Der Statthalter dürfte schwerlich seinen Rücktritt beantragen und der Kaiser nicht leicht gewillt sein, einem solchen Antrage zu entsprechen.

\* (Archiv des.) Der "Reichsanzeiger" meldet: Durch Beschluss des Staatsministeriums ist für die Diöcesen Culm, Ermland und Hildesheim die Wiederaufnahme der eingestellten Staatsleistungen an die katholischen Bischofshäuser und Geistlichen vom 1. October ab angeordnet worden.

\* (Die Auslieferung alifatholischer Kirchen) in Sachsen, Thüringen und Gundelsingen an die Römisch-Katholischen ist nunmehr, wie berichtet wird, vollzogen worden.

\* (Dem Unterricht der weiblichen Handarbeiten) in den preußischen Volksschulen auf dem Lande wird seitens der obersten Unterrichtsverwaltung fortlaufend die größte Beachtung und Theilnahme zugewandt. Der Unterrichtsminister hat nämlich abermals die Bezirksregierungen veranlaßt, über den Betrieb des erwähnten Unterrichts in den Landsschulen, und zwar über den Stand zu Anfang dieses Monats zu berichten, namentlich dabei aber ersichtlich zu machen, ob der Unterricht zu Anfang dieses Monats schon eingeführt oder wegen Mangels einer geeigneten Lehrerin oder aus anderen Gründen noch nicht eingeführt ist, ob die Handarbeitslehrerin der Familie eines Lehrers der Ortschule angehört, wie hoch die Bezahlung derselben sich stellt und welchen Durchschnittsbetrag die sonstigen Kosten des genannten Unterrichts für Jahr und Schule erreichen.

\* (Die Nihilisten) haben noch beim Schlus des alten Jahres sich in blutigster Weise der russischen Gesellschaft und den russischen Machthabern in Erinnerung gebracht, wie folgende, dem "Deutsch. Montagsbl." zugehende Mittheilungen aus Petersburg vom 30. v. Mts. besagen: Der Chef der Geheimpolizei, Obristleutnant Sudeikin, wurde gestern Morgen in dem Hause Stalow-Woschnew auf dem Newki-Prospect durch einen Dolchstoß ermordet, sein Gehüfe schwer verwundet. Nach der "Novoje Wremja" erscheint ein Mann, der sich Fablonski nannte und in dem Hause das Quartier 12 bewohnte, der That verdächtig. Gestern Mittag fand in dem Anatomeaale des Marien-Sankt-Haus die gerichtliche Obduction der Leiche statt. Sudeikin war ein ungemein kräftiger Mann, eine hünhenhafte Erscheinung. Daß es sich um ein nihilistisches Attentat handelt, erscheint zweifellos. Sudeikin war einer der Gründer der Gesellschaft zum Kampfe gegen den Terrorismus, welche vor etwa fünf Vierteljahr in Petersburg gebildet wurde, jedoch sehr bald ein läugliches Fiasco mache. — Es verlautet, daß bei dem ermordeten Chef der Geheimpolizei Sudeikin von der Polizei ein Drohbrief aufgefunden wurde, welcher ein gleiches Schicksal dem Minister des Innern, Grafen Tolstoi, und dem Oberpolizeimeister von Petersburg, General Grosser, ankündigt.

### Handel, Industrie, Statistik.

HK (Französische Spirituosen.) Aus Veranlassung eines in der amerikanischen Zeitschrift "Boston Herald" enthaltenen Artikels, in welchem das Verlangen an die nordamerikanische Regierung gerichtet war, sie möge die Einfuhr von Spirituosen aus Frankreich verbieten, weil dieselben teilweise unter Beihilfe giftiger Substanzen hergestellt seien, hat die Handelskammer in La Rochelle auf Anregung des dafelbst stationirten Vereinigten Staaten-Consuls den Gegenstand einer Prüfung unterworfen

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

und in einem ausführlichen Referat die Grundlosigkeit dieser Behauptung nachgewiesen. Von Seiten des französischen General-Consulats in Frankfurt a. M. ist die Handelskammer unter Einjedung der bezüglichen Verhandlungen erfuhr worden, den Wein- und Spirituosenhändlern ihres Bezirkes davon Kenntniß zu geben. Die Interessenten werden mit dem Auflösen darauf aufmerksam gemacht, daß diese Verhandlung auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen gelegt ist.

\* (Das "kinderreiche" Land) ist nach der neuesten Veröffentlichung des Kaiserlichen Statistischen Amtes über die Volkszählung vom December 1880 unser liebes Vaterland. Es wurden nämlich gezählt bei einer Gesamtbewohnerzahl von 45½ Millionen Seelen 6,168,882 Kinder unter 5 Jahren, 5,170,838 zwischen 5 und 10 Jahren, 4,676,845 zwischen 10 und 15 Jahren, 4,226,672 Personen zwischen 15 und 20 Jahren, 3,874,069 zwischen 20 und 25 Jahren, 3,316,223 zwischen 25 und 30 Jahren, 5,884,491 zwischen 30 und 40 Jahren, 4,698,082 zwischen 40 und 50 Jahren, 3,607,754 zwischen 50 und 60 Jahren, 2,408,695 zwischen 60 und 70 Jahren, 970,419 zwischen 70 und 80 Jahren und 175,709 von 80 Jahren und darüber. Von 60,952 Personen blieb das Alter unermittelt. Als besonders merkwürdige Thatlachen sind folgende zu registrieren: In dem Jahre 1872 sind besonders viele Kinder geboren und daher die Clasen der unter 5 Jahre alten und der 5- und 10-Jährigen im Jahre 1880 stärker besetzt als bei den früheren Zählungen. Ahnliche Gründe sind bei den 25- und 30-Jährigen mit im Spiele, die im Jahre 1871 als aus den Jahren 1842–46 stammend, gesäßt wurden, Jahren mit zahlreichen Geburten, während die 25- bis 30-Jährigen des Jahres 1854–55 teilweise aus den Jahren 1842–46 herrühren, einer Periode mit viel weniger Geburten als in den Jahren 1842–46. Eine Vergleichung der Altersverhältnisse der deutschen Bevölkerung mehrerer anderer Staaten ergibt nun, daß Deutschland verhältnismäßig mehr Kinder unter 15 Jahren und dementsprechend, mit Ausnahme der Altersklasse der 60–70-Jährigen, in den höheren Altersklassen weniger Personen aufzuweisen hat, als der Durchschnitt sämlicher Staaten. Den größten Gegenzug zu Deutschland zeigt Frankreich, in welchem die unteren Altersklassen bis zu 20 Jahren auffallend schwach besetzt sind, während die oberen Altersklassen von 30 Jahren an durchgängig verhältnismäßig mehr Vertreter zeigen als im deutschen Reich. Gegenüber der Bevölkerung Großbritanniens zeigt die deutsche relativ eine überwiegende Zahl von Kindern unter 5 Jahren, dann aber bis zum Alter von 30 Jahren eine geringere Zahl von Personen in jeder Altersklasse. Von diesem Lebensalter aufwärts bis zum 70. Jahre erscheinen die Deutschen verhältnismäßig zahlreicher als die Engländer; in den Altersklassen von 70–90 Jahren und darüber gibt es dagegen wieder verhältnismäßig mehr Engländer als Deutsche.

### Vermischtes.

\* (Bon einer Hochzeit im Eisenbahnwagen) weiß die neueste Nummer der "Zeitung des Verbands deutscher Eisenbahnverwaltungen" aus Amerika zu berichten. Die Heirath fand in einem Empfelder Personenwagen auf der Fahrt nach Washington statt. Das Paar war seit längerer Zeit verlobt und die Hochzeit sollte in Antoine (Ohio), der Heimat der Braut, am vorigen Mittwoch Abend stattfinden, wozu sich auch der Bräutigam am Tage vorher einfand. Am Mittwoch Morgen empfing der Bräutigam ein Telegramm, daß seine unverzügliche Rückkehr nach seinem Wohnorte Pittsburgh verlangte. Da Aufschub großen Schaden zu bringen drohte, wurde beschlossen, daß er abreisen solle. Es blieb mir eben noch Zeit, den Zug zu erreichen; aber die Braut entschloß sich, den Bräutigam zu begleiten. Man arrangierte es, daß ein unterwegs wohnhafter, dem Bräutigam befreundeter Prediger telegraphisch vom der Sachlage benachrichtigt wurde, der dann auf seiner Station den Zug bestieg und in dem vom Conducteur bereitwillig dazu bewilligten Spädwagen in Gegenwart des Fahrpersonals das Paar ehelich verband. Immer praktisch!

### RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

### „Dem Verdienste seine Krone“.

Dieses alte Sprichwort hat sich wieder so recht zutreffend bei den von dem Apotheker R. Brandt in Zürich dargestellten Schweizerpills gezeigt, indem fast sämliche erste Professoren der Medizin diesen Pillen das Zeugnis ausstellen, daß sie bei Unterleibsstörungen, Blutandrang, Kopfschmerzen, Hämostrohialleiden ein zuverlässiges und angenehmes Heilmittel sind. Nachdem solche Männer ihr Urteil gesprochen, ist jede weitere Empfehlung überflüssig. Erhältlich à 1 Mt. in über zweitausend deutschen Apotheken.

(Man.-No. 4180.)

312

### Eigenes Verschulden

ist es in sehr vielen Fällen, wenn der sich plötzlich zeigende Rheumatismus die Sicht u. eine chronische Form annimmt, d. h. dauernd ihren Wohrf. im Körper aufzuladen und dann schwer, häufig gar nicht zu beseitigen. Man nehme bei den geringsten sich zeigenden Schmerzen gleich ein gutes Mittel, wie es nach vielfach gemacht werden der sogenannte Indian Balsam ist. Erhältlich à fl. 1 Mt. welcher für längere Zeit hinreicht. Wiesbaden bei Louis Schild (Dahlem & Schild), in Biedrich Hofapotheke, in Diez: Wuth'sche Apotheke. (Man.-No. 3060.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden  
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Die in meiner Bekanntmachung vom 29. October d. Js., Amtsblatt S. 334, enthaltene Bestimmung in Betreff der Bezeichnung bestimmter Preußischer Hollstellen für die Leitung der Transporte von aufzuführenden, zur Categorie der Rebe nicht gehörigen Pflanzlingen ist aufgehoben worden. Dadem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringe, bemühe ich zugleich, daß die Ausführung aller zur Categorie der Rebe nicht gebürgten Pflanzlinge, Sträucher und sonstigen Vegetabilien, welche aus Pflanzschulen, Gärten oder Gewächshäusern stammen, aus dem Reichsgebiete in die Gebiete der bei der internationalen Reblaus-Convention beteiligten Staaten ausschließlich über die in der Bekanntmachung des Herrn Reichsanzlers vom 23. Juli d. Js. (Centr.-Blatt für das Deutsche Reich, Seite 228) bezeichneten auswärtigen Holländer stattzufinden hat.

Cassel, den 5. December 1883.

### Der Ober-Präsident.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis der betr. Interessenten zur Veröffentlichung gebracht.

Die Publikation der Bekanntmachung des Königlichen Ober-Präsidiums vom 29. October d. Js. hat diesseits unterm 19. November er. stattgefunden. Der Polizei-Präsident.  
Wiesbaden, 27. December 1883. Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

**Samstag den 5. Januar 1884 Vormittags 10 Uhr**  
werden in dem städtischen Bauhofe Markstraße No. 5, eine große Parthe Fenster, Thüren, Läden &c. welche sich beim Abbruche der städtischen Gebäude am Marktplatz ergeben haben, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 29. Dec. 1883. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 8 Stück Schrankstücken und 1 Ambos für die neue Werkstatt des Wasser- und Gaswerks hier soll im Submissionswege vergeben werden.

Hierauf bezügliche Oefferten sind bis spätestens den 10. Januar 1884 Mittags 12 Uhr verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen können auf dem Verwaltungsbureau, Markstraße No. 5, Zimmer No. 1<sup>o</sup>, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.  
Wiesbaden, den 29. December 1883.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.  
Winter.

### Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhaus dahier bis zum 15. December 1883 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 14. Januar 1884 und nördigfalls an den folgenden Tagen Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathausssaale Markstraße No. 5 dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Belten &c. ausgeboten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer Rinn &c.

Bis zum 10. Januar 1884 können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfrach nicht unterworrene Pfänder umgeschrieben werden. Vom 11. Januar er. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.  
Wiesbaden, den 31. December 1883.

### Die Leihhaus-Commission.

Portemonnaie-Kalender, sehr elegant, à 3 Fig.  
Gisbert Noortershauser, Buchhandlung. 15724

Zu verkaufen: 1 Pompadour mit 3 Lehnschläuchen  
(neu), ganz überpolstert (Fantasiestoff).  
Michelsberg 12, 2. Stock. 14405

## Curhaus zu Wiesbaden.

### I. grosser Maskenball in den Sälen des Curhauses am Samstag den 5. Januar.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornevass.  
Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend 5 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balle à 2 Mark pro Person.

**Die Gallerie bleiben geschlossen.**

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Masken-Costume oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

### Holzversteigerung.

**Freitag den 4. Januar 1884 Vormittags 11 Uhr**  
kommen im hiesigen Gemeindewald Distrikt Eichelgarten:

46 eichene Werkholzstämme von 43 Festmeter,

26 Raummeter eichenes Scheit- und Knüppelholz und  
400 Wller,

sodann im Distrikt Specksteinenkant:

15 eichene Werkholzstämme von 3 Festmeter,

20 eichene Stangen 1. Classe,

7 birken Stämme,

55 birken Stangen 1. und 2. Classe,

50 Raummeter buchenes Scheit- und Knüppelholz und  
2300 Stück buchene Wellea

für öffentlichen Versteigerung. Der Anfang ist im Eichelgarten. Das Brennholz wird mit Geduldbewilligung bis 1. October versteigert.

Frauenstein, den 30. December 1883. Der Bürgermeister.  
243 Sinz.

### Termin-Kalender.

Heute Donnerstag den 3. Januar, Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung von 14 neuen Kochherden, in dem Hause der Herren J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. (S. Tgl. 304)  
Versteigerung von 380 Stück Latianendämmen in der Wiesbaden-Biebricherstraße, an Ort und Stelle. Zusammenkunft an der Albrechtstraße. (S. Tgl. 304.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines vollständigen Wirtschafts-Inventars &c. in dem Hause Markplatz 11. (S. heut. Bl.)

### Allgemeine Unterstützungs-Casse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. (Eingeschr. Hilfscasse.)

Die Mitglieder obiger Cassa werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß der Cassa-Arzt Herr Dr. Brauns nicht mehr Langgasse No. 19, sondern Schwalbacherstraße No. 22 wohnt, und daß sie sich in Krankheitsfällen direct an denselben unter Vorzeigen ihres Dauertagsbüches zu wenden haben.

Die Sprechstunden sind Morgens von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Wiesbaden, den 29. December 1883.

Namens des Cassenvorstandes:

15723 Der Vorsitzende: Carl Fauser.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.  
108 W. Hack, Hähnnergasse 9.

# Doornkaat.

alter Wachholderkornbrauntwein ostfriesländischer Brennart, in 1 Liter-Originalflaschen à M. 1,50, ein der Verdanung außerordentlich zuträgliches Getränk aus der renommierten Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von **Woldemar Schmidt**, Dresden-N. und Döhlen b. Dresden, empfiehlt

**Adolf Klingsohr**, Wiesbaden, Saalgasse 5.

Niederlagen am hiesigen Platze werden errichtet. (Dr. 24.)

347

Neugasse 22 sind verschiedene Sorten **Apfel** zu verkaufen. 14083

## Unterricht.

Eine deutsche, geprüfte Lehrerin, katholisch, wünscht per sofort event. zum 1. Februar Stelle in einer Familie. Neunjährige Lehrertätigkeit, hier von 4 Jahren im Auslande. Zeichnen, Handarbeit, Anfangsgründe der Musik, vollständige Geläufigkeit im Französischen. Ausgezeichnete Empfehlungen. Gesällige Öfferten unter Chiffre G. K. 29 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16028

Sprach-Unterricht (Conversation) bei einem Engländer oder Engländerin gesucht. Gef. Öfferten unter A. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16037

Spanischer Unterricht wird von einem Spanier oder Spanierin gewünscht. Näheres in der Exped. d. Bl. 15912 Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einzugeben, mit besonderer Berücksichtigung der in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Ein Cand. phil. erhielt Privat- und Nachhilfestunden; derselbe übernimmt event. eine Stelle als Hauslehrer oder zur Beaufsichtigung der Schularbeiter. Gute Kenntnisse über erhaltenen Unterricht. Näh. Exped. 15812

Leçons de français d'une institutrice française. **Marie de Boxtel**, „Schützenhof“. 5023

## Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusicherung schnellsten Erfolges Laienjägern wie Vorgeschriften als Lehrer auf der Zither. 15587

Wohnung: Tannusstraße 24.

## Möbeln. Capitalien etc.

### Zu kaufen gesucht.

Ein gut gebautes Haus mit großem Hof oder Garten, an einer Geschäftsstraße gelegen, welches sich außer schöner, freier Wohnung dennoch gut verzinst, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit genauerer Beschreibung und Preisangabe unter H. B. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15776

Herrschahshaus mit großem Salon, hochlegant mit allem Comfort, Stallung, Remisen etc., zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 15855 Landhaus mit Garten im Taunus (Station) und vollständigem Mobiliar, 14.000 Mark.

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 15974

An- und Verkauf von Villen und rentablen Herrschaftshäusern, Hotels und Gastwirtschaften, Geschäftshäusern jeder Branche hier und auswärts, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern, sowie Besorgung von Pacht- und Vermietungen, Beteiligungen etc. durch **Jos. Imand**, Bureau für Liegenschaften, Weilstraße 2. 317

## Für Ansatz von Villen und Häusern

bieten sich gegenw. einige r. günstige Kaufgelegenheiten. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 1488

## Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grüneweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer rc., für eine oder zwei Familien, billig zu verl. oder zu verm. N. Exp. 377

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Baulätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

**E. Weltz**, Michelsberg 28. 1487

Ein 3-stöckiges Landhaus, dicht an der Stadt, 3 Wohnungen, Nebenhans mit Wohnung rc., großer Garten. Wegzugs halber für den billigen Preis von 45,000 M. unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen.

**J. Imand**, Weilstraße 2. 317

Ein rentables, seines Hauses in der vorderen Adolphsallee. Wegzugs halber zu verl. d. **J. Imand**, Weilstr. 2. 317

Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus mit großer Hof und 21 Ruten Garten, mit Einfahrt in der Höhe des Nerothales, ist sehr preiswert unter den günstigsten Beding. ganz od. geh. zu verl. N. Exp. 1797

Nähe den Bahnhöfen sehr günstige Kaufgelegenheit.

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 15974

## Bauplätze!

feinster Lagen, preiswürdig, günstige Bedingungen.

**C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8. 15855 Garten, 3 Morgen groß, mit 300 Obstbäumen zu verpachten. Näheres Rheinstraße 1. 1479

— Garten — Emserstraße. — Acker im Hainer, — billiger Preis. —

• 15351 **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8.

Weiter unten siehe eine sehr günstige Kaufgelegenheit nach.

**W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 15974

7000 Mark innerhalb 2's der Tage werden auf ein Haus in Mitte der Stadt gesucht. Näh. Exp. 1586

24—25.000 Mark auf 1. Hypothek gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf ein neues Haus gesucht. N. Exp. 1586

Als erste Hypothek gesucht 65,000 Mark (1/4 der Summe) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Öfferten

N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten.

17,700 Mark a. 1. Hyp., dopp. Sich. rh. à 5% ges. N. E. 15

24.000 Mark sind auf erste oder zweite Hypothek zu 4%

auszuleihen. Näheres Expedition.

150.000 Mark auf erste Hypothek zu 4 1/2 % auszul. N. E. 15

50.000 Mark, auch geh., auf gute Nachhyp. auszul. N. E. 15

Der so sehr beliebte gelbe Putzand wieder eingetroffen.  
Fr. Heim,  
4119 Edladen Schwabacherstraße 1 und Louisestraße.  
Ein gebrauchtes, dequemes Kanape ist billig zu verkaufen  
Adelshaidstraße 42 bei A. Leicher. 11809  
Zwei Kommoden und 1 Consolschränchen, mößt, neu,  
billig zu verkaufen Adelshaidstraße 10 im Hinterhaus. 15743  
Ein Bianino zu vermieten Launusstraße 49. Part 1. 14674

**Junger Neufundländer,**  
 vorzügliche Rasse, preiswürdig zu verkaufen. Näh.  
in der Gärtnerei Dezius, Mainzerstraße. 15803

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht Stelle. R. Exped. 15935

Eine Verkäuferin sucht eine Stelle. Näheres Rheinstraße 21, Frontspitze. 15977

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen; auch nimmt dasselbe Monat- oder Auküllfestelle an. Näheres Röderstraße 28, 2 St. h. 16036

Ein arst. Mädchen sucht in einer kleinen Familie Stelle als Haushäldchen. Näh. bei Hrn. E. Müller, Feldstraße 22. 15716

**Gine gebildete Dame, hänslich und in der Küche sehr erfahren, sucht Stellung zur Führung der Haushaltung oder Gesellschaft und Pslege eines älteren Herrn.**  
Gef. Offerten unter R. R. 20 posil. Giehen erbeten. 15841

## Für Bade-Hotels.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen, seither als Köchin thätig, wiinscht Stellung als Zimmermädchen in einem Badehotel event. auch als Büglerin per Anfang Mai. Gef. Offerten sub Chiffre V 3070 an **Rudolf Mosse, München.**

(Mept. 2909.) 347

Ein in Küchen- und Haubarbeit erfahrenes Mädchen sucht auf sofort Stelle. Näheres Wellitzstraße 33, Hinterh., 1 St. Zu sprechen von 3 bis 5 Uhr. 15584

Ein Mädchen, welches lochen kann, alle Haubarkeit verneint und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Webergasse 43, 3 Stiegen. 15982

Ein anständiges Mädchen, welches alle Haubarkeit versteht und perfect serviren kann, sucht Stelle auf gleich oder 15. Januar. Näh. "Villa Henbel", Überberg 4, 3. Stock. 15987

Eine ältere, perfect Köchin sucht Stellung bei hoher Herrschaft zum 15. Januar. Adressen unter "Köchin" an die Expedition d. Bl. erbeten. 15984

Ein anständiges Mädchen, welches in der Haushaltung und in der Krankenpflege erfahren ist, sucht baldigst Stelle. Näh. Weißstraße 6, Hinterhaus. 16034

Ein Mädchen mit gutem Zeugniß sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstätte 30. 16033

Personen, die gesucht werden:  
Wir suchen eine Verkäuferin und ein Lehrmädchen.

**S. Blumenthal & Comp.,**

Kirchgasse 49. 15875

Sie alleinstehender Herr sucht vom 1. April ab eine ältere, empfohlene Aufwärterin gegen hohen Lohn, Rostgeld Wohnung. Adressen mit Empfehlungen sub N. F. 214 Exped. d. Bl. abzugeben. 16007

## Verkäuferin gesucht.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin mit Sprachkenntnissen für ein feines Geschäft gegen hohes Salair gesucht. Offerten unter M. S. 1854 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15978

Junge Mädchen können das Buschneiden und Kleidermachen gründlich erlernen bei A. Werner, Faulbrunnenstraße 12, Parterre. 15990

Aufwartung gesucht für die Vormittagsstunden Lausitzerstraße 5, 1 Treppe rechts. 16045

Gesucht in der Nähe der unteren Friedrichstraße eine unabhängige, reinliche Monatfrau. Näheres Friedrichstraße 8, zwei Treppen hoch rechts. 15688

Ein Mädchen, nicht zu jung, wird zu einem kleinen Kinde gesucht. Es muß Haubarbeit, Waschen und Bügeln verstehen und gute Empfehlungen besitzen. Näheres von 10—12 Uhr Herrngartenstraße 13, Parterre. 15965

Ein einfaches Mädchen gesucht Mauritiusplatz 3. 15973

Gesucht ein Mädchen, das etwas lochen kann, in eine kleine Haushaltung. Näh. Mauergasse 21. 15492

Gesucht Mädchen, welche bgel. lochen k., u. solche für nur hänsl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 1490

Eine gelegte, gesunde Person, welche Liebe zu Kindern hat und im Bügeln nebst den übrigen Haubarbeiten erfahren ist, wird für möglich in eine Anstalt gesucht. Näh. Exped. 239

**Ein tüchtiges Haushäldchen und ein Küchenmädchen werden zum sofortigen Eintritt gesucht im „Europäischen Hof“ in Biebrich.** 15775

Ein Haushäldchen, welches nähen und bügeln kann, gesucht Adelshaidstraße 16 b, 2. Etage. 15786

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 25, 3. Stock. 15787

Ein Mädchen, das selbstständig lochen kann und die Haubarbeit versteht, wird auf den 15. Januar gesucht Schöne Aussicht 2, Parterre. 15980

Gesucht auf gleich ein zuverlässiges, gewandtes Haushäldchen mit guten Zeugnissen Louisestraße 10. 15806

Ein reinliches, ordentliches Mädchen für Haush- und Küchenarbeit für allein gesucht Moritzstraße 44, Parterre. 15917

Gesucht zu einer kleinen Familie am Rhein zum 1. oder 15. März ein älteres, solides Mädchen, welches der feineren Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt. Nur solche wollen sich melden. Näheres Exped. 15916

Ein Mädchen gesucht Platterstraße 16 b. 15937

Ein kräftiges Mädchen gesucht Kirchgasse 14, Part. 15927

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf gleich gesucht Louiseplatz 6, 1 Stiege hoch. 15985

Vier Mädchen, welche selbstständig lochen können, 2 Haushäldchen, 1 Mädchen in eine Wirtschaft sucht Th. Linders Stellenbüro, Faulbrunnenstraße 10. 16030

Gesucht zum 16. Januar ein besseres Kindermädchen gegen guten Lohn. Nur solche, mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr oder 6 und 7 Uhr Abends in der "Park-Villa", Sonnenbergerstraße 10, Parterre. 15986

Ein solides Mädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann soleich Sielle erhalten Rheinstraße 23. 16040

Ein Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 22. 15967

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen auf gleich gesucht Webergasse 23. 15972

Ein kräftiger Junge als Hausbursche gesucht bei Heinrich Kühn, Königl. Hoffpfeifer. 15979

Ein Mezgerlehrling gesucht. Näheres Exped. 14049

Ein junger Fuhrknecht gesucht Rengasse 13. 15982

**Niederlage** von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.  
**Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen**  
**E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**



## MAGAZIN

für vollständige

### Schreib-, Bureau- & Comptoir-Einrichtung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher  
von J. C. Koenig & Ebhardt, Hannover.

Anfertigung und geschmackvollste Ausführung  
sämmtlicher kaufmännischer Formulare, Facturen, Rechnungen, Wechsel, Briefköpfe,  
Converts mit Adressen- und Firmadruck.  
Copir-Pressen, Copir-Bücher, Copir-Tinte.  
Stempel-Apparate in Messing und Kautschuk.

18782



Carneval-Gesellschaft

11.



Samstag den 5. Januar 1884  
Abends 8 Uhr 11 Minuten findet in den oberen Sälen  
des „Deutschen Hofs“ die

### I. Herren-Sitzung

flatt. Entrée für Nichtmitglieder 1 Mark.  
279

Der grosse Rath.

### Berförgungshaus für alte Leute.

Wir bescheinigen hiermit dankend, von Herrn Kaplan  
Hirschmann 7 Mr. 50 Pf. aus dem Opferkosten erhalten  
zu haben.

Der Verwaltungsrath. 209

Geleitete  
Post-Dampfschiffahrt  
Mr. 200. Dr. so.

Directe  
Post-Dampfschiffahrt  
**Hamburg-Amerika**  
Nach New-York jeden  
Mittwoch u. Sonntag  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packetfahrt-Action-Gesellschaft  
August Böfken, Hamburg.  
Ausfahrt u. Ueberwärts-Reise bei:  
W. Becker, Wiesbaden, Langg. 33.

Kind unter 12 die Hälfte, unter

1 Jahr 9 Mr.

128

**Journal-Resezirkel**  
der Buchhandlung von  
**Moritz & Münzel**, Wilhelmstraße 32.

**Abonnementsspreize:** pro Jahr: Semester: Quartal:  
Für sämtliche Zeitschriften . . . . M. 15.— M. 9.— M. 5.—  
" 16 Zeitschriften { nach Wahl der } 12.50 " 7.50 " 4.50  
" 10 Abonnenten } 10— 6— 4—  
" Näheres durch die Prospekte, welche gratis zur Ver-  
fügung stehen.

15662

## MAGAZIN

für vollständige

### Schreib-, Bureau- & Comptoir-Einrichtung.

Agentur und Niederlage der Geschäftsbücher  
von J. C. Koenig & Ebhardt, Hannover.

**C. Koch, Hoflieferant,**  
Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.



### Herm. Kaplan's Schreibeursus

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Einem geehrten Publikum die ergebene  
Anzeige, daß ich hier eingetroffen bin und ges. Anmeldungen  
für den zu veranstaltenden Cursus bis zum 3. Januar ent-  
gegennehme. Der Unterricht, dessen großartige Resultate u. A.  
von den Herren Commandeuren des 1. Bat. des 80. Regiment  
und der Unteroffizierschule zu Biebrich, sowie von dem ehem  
kaufm. Verein zu Wiesbaden attestirt worden, wird an Herren  
Damen und Kinder von 12 Jahren an unter folgenden möglichen  
Bedingungen ertheilt: die gewöhnliche deutsch-englische Schell-  
Schönschrift in 15, die deutsche Schönschrift in 8 und die neu-  
runden Hier- und Currentschriften (12 Schriftarten für Deut-  
und Latein) in 10 Stunden, zu dem Honorar von 2 Mr.  
pro Stunde. Um Unterrichtszeit und Gesellschaft jedem Theil-  
nehmer anzupassen, wolle man sich ges. rechtzeitig bei mir  
anmelden.

**Herm. Kaplan**, Schreiblehrer und Kalligraph,  
15588 Launusstraße 6. Sprechzeit von 11—1 Uhr.

Gegründet 1770.

## Gebrüder Becker,

**Leinen-Fabrikanten,**

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

**Spezialität:**

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

15801



Die Privat-Entbindungs-Aufstalt von  
**M. Autsch** befindet sich **Mainz**. (Strenge Discretion.)

## Tanz-Cursus.

Anmeldung zu meinem Cursus, sowie für kleinere Gesellschaften apart nehme in meiner Wohnung Louisenstraße 43 entgegen.

Unterrichtslocal: „Hotel Hahn“, Spiegelgasse.  
15791 P. C. Schmidt, Tanz- und Anstandslehrer.

## Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

**Bier-Salon: Diners zu Mk. 2 von 12<sup>1/2</sup>—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar 1884 ab.**

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus per Glas 20 Pf. 15843

Café. — Billard.

Frisch eingetroffen **Caviar**, frisch eingetroffen, acht russischer, M. 8 und 6,80, amerikanischer 3,20 und Elb-Caviar M. 2,40 empfiehlt 15816

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

**Straßburger Ganslebern** per Pfund 2 M. 80 Pf., lebende Hammel empfiehlt  
**W. Petri**, Koch und Delicatessen-Geschäft,  
15483 20 Michelsberg 20.

## Von Wohnung-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Unterzeichneter sucht zum 1. April eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Preis bis 1200 Mark, und erbittet Offerten Emserstraße 45. G. Warbeck. 15820

### Gesucht

in der Nähe der Lannusstraße ein kleines Zimmer oder Mansarde mit Bett u. für einen jungen Burschen als Schlafstelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 15742

Für eine Familie ohne Kinder wird eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör in der Friedr., Louise- oder Rheinstraße, Parterre oder Bel-Etage, auf 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter M. S. wolle man bei der Expedition d. Bl. niedergelegen. 15684

Zwei ältere Damen wünschen vom 1. April ab eine freundliche, unsöhlite Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder 2. Etage, zum Preise von 4—500 M., möglichst in der Nähe der Lannus- oder Weilstraße, zu mieten. Offerten unter Chiffre H. postlagernd Biebrich erbeten. 15794

### Gesucht

3 möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör sofort zu mieten. Adressen mit Preisangabe unter No. 5 im Hotel „Zum Schützenhof“ erbeten. 15823

Eine anständige Familie sucht eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör im Preise vor 6—700 Mark pro Jahr, vor 1. Januar zu mieten. Offerten unter S. 305 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15559

Gesucht zum 1. April in einem Borderhause 2—3 Zimmer mit Zubehör von zwei Leuten ohne Kinder, am liebsten Bette. Offerten unter W. W. an die Exped. erbeten. 15579

Für eine Familie ohne Kinder wird für 1. April eine elegante Wohnung von 4—5 Zimmern in Wiesbaden oder Mosbach-Biebrich gesucht. Offerten unter v. W. an die Expedition d. Bl. erbeten. 15810

### Gesucht wird zum 1. April

eine herrschaftliche Wohnung von 8—9 Zimmern, Küche und Zubehör in ruhiger Lage. Offerten mit Preisangabe unter M. M. befördert die Expedition d. Bl. 15889

Gesucht ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension per 15. Januar. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 14726 an D. Frenz in Mainz erbeten. 321

Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör wird in einem ruhigen Hause gesucht. Preis bis 500 Mark. Offerten im Badhaus zu den „weißen Lilien“ erbeten. 15943

### Wohnungs-Gesuch.

Gesucht wird eine Wohnung (Bel.-Etage) von 6—7 Zimmern mit Küche und Leute-Zimmer, hochgelegen, wenn möglich mit Garten. Näheres Grisbergstraße 26. 16032

### Gesucht

ein Ladenlokal, womöglich 2 Schaufenster nebst Wohnung, auf 1. April. Offerten unter J. S. 2080 befördert die Expedition d. Bl. 16046

Zwei einzelne, ältere, ruhige Leute suchen auf Dauer zu Mitte Mai ev. etwas später Wohnung in lustiger Gegend, 2—4 Zimmer, Wirtschafts- und Mädchen- gelas., Sonne, Balkon oder Garten, Parterre oder 2 Treppen, zu mittleren Preisen. Gef. Offerten event. mit Handzeichnung der Wohnung unter Adresse: Apotheker G. Burchard, Hof-Apotheke, M. inz., erbeten. 15957

### Gesucht

eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Balkon und Garten (Landhaus erwünscht), in kinderlosem ruhigem Hause. Umgehende Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre „Anna“ in der Expedition d. Bl. zu hinterlegen. 16021

Zwei feingebildete, ältere Damen wünschen zum 1. April oder später auf Jahre drei unmöblirte Zimmer mit Bedienung in einer gebildeten Familie und ruhigem Hause. Offerten unter A. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15958

### Ladenlokal gesucht.

Gesucht wird für 1. Juli oder 1. Oktober ein größeres Lokal in der Langgasse, Webergasse oder sonst guter Lage, am liebsten mit Wohnung. Offerten mit Angabe des Preises unter „Machen“ besorgt die Exped. d. Bl. 15938

Ein Weinkeller, ca. 30 Stück haltend, womöglich mit Magazin, wird zu mieten gesucht. Offerten unter L. 1 an die Exped. d. Bl. zu richten. 15685

### Angebote:

Adelhaidstraße 42, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei, event. auch fünf Zimmern und Zubehör, mit oder ohne großer Werkstatt zu vermieten. 16010

Adelhaidstraße 59 eine Wohnung in der Bel-Etage von 1 Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sowie Parterre 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör ganz oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr. Näh. Jahnstraße 3, Part. 15989

Adelhaidstraße 69 ist die Frontspiz-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Helenenstraße 10. 15992

- Adlerstraße 1 ein Logis im 1. Stock, 2 Zimmer, 1 Küche und Cabinet, sowie die Frontspize, 3 kleine Zimmer, Küche und allem Zubehör, Vergebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. 15913  
 Adlerstraße 4 ist eine Wohnung nebst Stallung für 3 Pferde und den dazu gehörigen Räumlichkeiten auf 1. April anderweitig zu verm. Näh. bei Louis Walther Wwe. 15924  
 Adlerstraße 60 sind mehrere Logis zu vermieten. 15948  
 Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. einzusehen von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr täglich. Näheres im Hinterhaus. 15914  
 Adolphsallee 15 im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15940  
 Adolphsallee 35 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 15933  
 Adolphstraße 1 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 16023  
 Bleichstraße 13, Vorderhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. 15966  
 Bleichstraße 15a ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarde ic., zum Preise von 780 Mark auf 1. April zu vermieten. 15469  
 Große Burgstraße 3, 1, ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15641  
**Große Burgstraße 4, I., herrschaftl. möbl. Zimmer oder Etage mit oder ohne Pension zu vermieten.** 11604  
 Döheimerstraße 25 ist ein kleines Dachlogis, 1 Zimmer, 1 Küche rc., im Seitenbau auf 1. April nur an eine kleine Familie ohne Kinder billig zu vermieten. 15918  
 Faulbrunnstraße 6 ein auch zwei möbl. Zim. zu verm. 15931  
 Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588  
**Friedrichstraße 21 sind zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten.** 15785  
**Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.**  
**Helenenstraße 14 ist eine kleine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten.** 15944  
**Hermannstraße 8 ist eine Wohnung bestehend aus Zimmer Küche rc., auf gleich oder später zu vermieten.** 15991  
**Jahnstraße 6, 2. Stock, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Eizusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.** 15921  
**Jahnstraße 17, 2 Et. hoch, Wohnung von 3 Zimmern, Küche rc. auf 1. April zu vermieten.** Näh. Karlstraße 10, Parterre. 15984  
 Kapellenstraße, im Neubau vis-à-vis des Herrn Dr. von Langenbeck, ist die Bel-Etage auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. dasselb 2 Treppen hoch. 15997  
 Langgasse 50 ist im Hinterhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Querstraße 1, Parterre links. 1600  
**Louisstraße 21 ist die Parterre-Wohnung nebst vollständigem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April 1884 zu vermieten. R. Bel-Etage zwischen 11 und 1 Uhr.** 15402  
**Louisstraße 41 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, auf 1. April z. verm.** 15971  

## Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus). Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474  
 Marktstraße 13 eine kleine Wohnung zu vermieten. 16016  
 Ende des Weichelsberg und Kirchgasse eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde im vierten Stock per 1. April zu vermieten. 15960  
**Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 10—12 Uhr Vormittags.** 15968

- Moritzstraße 50 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Frontspizimmer, Küche, Mansarde und Zubehör vom 1. April an zu vermieten. Die Wohnung kann eventuell schon von 1. Februar an bezogen werden und von Morgens 11 bis Nachmittags 4 Uhr besichtigt werden.** Näheres im Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 15915  
**Nerostraße 20, zweiter Stock, Salon mit Schlafzimmer, unmöbliert, auf 1. Mai zu vermieten. Anzusehen Morgens von 11 bis 1 Uhr.** 15951  
**Nerostraße 20, Parterre, ist eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern und Keller an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres im 3. Stock.** 15952  
**Nerostraße 27, Hinterhaus, ist ein Logis mit Werkstatt auf April zu vermieten.** 15995  
**Nerostraße 38 ist eine Frontspize mit 2 Zimmern und Küche, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten.** 15942  
**Neugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm.** 10926  
**Oranienstraße 5 sind möblierte Zimmer an einzelne Herren zu vermieten.** 15525  
**Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus zehn Zimmern mit 2 Balkons rc., im Ganzen oder à 4 und 6 Zimmer rc., sowie im 2. Stock 4 Zimmer mit Balkon rc. auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch Stallung und Remise.** 15936  
**Philippsthalerstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres Parterre links.** 15993  
**Rheinstraße 40 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Eckladen.** 15945  
**Schachtstraße 9b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Waschküche, Bleichplatz, Speicher für Wascherei, sowie zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zum 1. April zu verm.** 16019  
**Schwalbacherstraße 4 ist ein schönes, möbliertes Parterre-Zimmer u. ein Zimmer in der 4. Etage auf gleich z. v.** 15956  
**Schwalbacherstraße 45 Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Einzelheiten von 10—12 Uhr Vormittags.** 16075  
**Schwalbacherstraße 51, 2 Stiegen hoch, ist ein gut möbl. Zimmer an 1 oder 2 Personen zu vermieten.** 15441  
**Schwalbacherstraße 51 eine Wohnung von zwei oder drei Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden.** 15923  
**Walramstraße 25a ist ein schön möbliertes Parterrezimmer preiswürdig zu vermieten.** 15644  
**Webergasse 3 im Gartenhaus, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.** 15947  
**Ein möbl. Zimmer zu verm. Elisabethenstr. 5 i. Stb.** 14722  
**Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten und gleich zu beziehen bei Moritz Möller.** 15608  
**Ein freundl., möbl. Zimmer zu vermieten Wellitzstraße 39, Bel-Etage links.** 14413  
**Ein möbliertes Zimmer mit Pension in einem Landhaus an eine oder zwei Damen billig abzugeben. Näh. Exp.** 15680  
**Ein möbl. Zimmer mit bürgerlichem Tisch per Monat 45 Mfl. an einen anständigen Herrn zu vermieten. R. Exp.** 15874  
**In der Nähe der Rheinstraße sind 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Näheres Webergasse No. 30 im Schirmgeschäft.** 14648  
**Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44.** 6486  
**Ein Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. Näh. bei Rückersberg, Hochstätte 22.** 15922  
**Ein Landhaus von 8 Zimmern und Zubehör ist auf den 1. April zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16.** 15934  
**Ein großes, schön möbliertes Zimmer (extra Eingang) sofort zu vermieten Kirchgasse 7, eine Stiege links.** 15939  
**Marktstraße 13 ein Laden nebst Wohnung z. verm.** 16017

Bum 2. Januar ist eine möblirte Stube zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Darauf reflectirende Damen, Herren oder Pensionärinnen erfahren Näheres in der Exped. 15574

**Abgeschlossene Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Keller zu vermieten Mauergasse 10. 16022

**Zwei Läden**, ein großer und ein kleiner, sind auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Langgasse 31. 15437

**Friedrichstraße 5** hat zwei Läden zu vermieten. Röb. Bühlsgasse 2, 1 Tr. h. 154-9

**Laden**, ein großer, mit zwei daranstoßenden, hellen Zimmern auf 1. April zu vermieten große Burgstraße 8. Näh. 2 Treppen hoch. 15932

**Laden** mit Wohnung sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Kirchgasse 45. 15964

**Zwei Läden** mit oder ohne Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Fr. Mallomé s. u. 16006

**Ein Laden mit Wohnung** auf 1. April zu vermieten Langgasse 4. Näh. im 1. Stock. 16012

**Ein kleiner Laden** mit oder ohne Wohnung (auch können noch sonst Räumlichkeiten dazu gegeben werden) ist zu vermieten. Näheres Kirchgasse 14 bei Löwenstein. 15928

**Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis** Wellstrasse 15. 15679

**Ein reinlicher Arbeiter erhält gute Schlaflatte.** Näh. Walram-

straße 11, 1 Stiege hoch. 14736

**Freundliche Schlaflatte zu vermieten** Hochstätte 30. 18033

### Schüler-Pension.

1 bis 2 Schüler oder Schülerinnen, welche hiesige Schulen besuchen, finden gute und billige Pension Bleichstrasse 2, 2 Treppen hoch. 15838

### Schüler-Pension.

Schüler d. unteren Classen (incl. Untertertia) der hiesigen Gymnasien, welche in ihren Leistungen nicht genügen, finden erfolgreiche Nachhilfe und gute, geeignete Pension. Näheres in der Exped. d. Bl. 15732

**Villa Prince of Wales,**  
Frankfurterstrasse 16. 7924

**Familien-Pension. — Family-Pension.**

### D u i t t u n g .

Für das arme Mädchen sind ferner bei mir eingegangen: Von Ung. 5 M., v. 2 M., R. 3 M., Frau v. Sodenstern 1 M., welch Letztere irrtümlich in der letzten Quittung für hiesige Arme ausgeführt worden ist, zusammen 104 M. 50 Pf. Für die hiesigen Armen von Frau v. Sodenstern 2 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident

**Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. December.**

**Geboren:** Am 29. Dec., dem Jubiläum Philipp Gerhard e. S., R. Karl Emil. — Am 29. Dec., dem Sattler August Gröhler e. S. — Am 31. Dec., dem Tünchergesellen Friedrich Wagner e. S., R. Friedrich Wilhelm. — Am 29. Dec., dem Taglöbner August Schmidt e. S., R. Heinrich. — Am 29. Dec., dem Taglöbner Cornelius Schäbler e. S., R. Georg. — Am 26. Dec., dem Schuhmachergesellen Joseph Fuchs Zwillinge, e. S., R. Helene Anna und e. S., R. Alois Heinrich.

**Aufgeboten:** Der Hilfsbremser Heinrich Heimann von Horchheim, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. dahier, und Barbara Bloß von Steinfurt in Oberhessen, wohnh. dahier.

**Berechlicht:** Am 29. Dec., der verwitwete Schreinergeselle Johann Georg Wittmer von Bremhal, A. Idstein, wohnh. dahier, und Katharine Spital von Wellmich, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Lackier Christian Friedrich Deile von hier, wohnh. dahier, und Margaretha Jacobine Meg von Burg, A. Herborn, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 30. Dec., Karl Ernst Martin, S. des verstorbenen Taglöbners Konrad Kaltwasser, alt 5 M. 1 L. — Am 30. Dec., Heinrich, S. des Taglöbners August Schmidt, alt 1 L. — Am 31. Dec., der am 1. M. geborene S. des Sattlers August Gröhler (ohne Vorname), 2 L. — Am 31. Dec., Marie, geb. Barla, Ehefrau des Königl. Generalmajors s. D. Gustav Stürmer, alt 59 J. 4 M. 3 L.

**Königliches Standesamt.**

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Januar 1884.)

#### Adler:

Freund, Kfm.	Berlin.
Berthold, Kfm.	Meerane.
Jüdecke, Kfm.	Berlin.
Lang, Kfm.	Markkirch.

#### Schwarzer Bock:

Diamant, Fr. m. T.	St Louis.
Hartmeyer, Ober-Insp.	Dresden.

#### Wasserheilanstalt

#### Dietenmühle:

Wassmuth, Kfm.	Florenz.
----------------	----------

#### Einhorn:

Fernau, Lehrer.	Eichenberg.
-----------------	-------------

#### Eisenbahn-Hotel:

Graf, Fabrikbes.	Lübeck.
Werner, Lieut.	Frankfurt.
Krumm, Kfm.	Bendorf.

#### Grüner Wald:

Herborn, Fr.	Frankfurt.
Hecker, Hüttenwerks-Director.	Ludwigshütte.

#### Beltz, Kfm. Leipzig.

Mitter, Kfm.	Leipzig.
--------------	----------

#### Krautwein, Kfm. Coblenz.

Israel, Kreisbaumeist.	Ottweiler.
------------------------	------------

#### Vier Jahreszeiten:

Riedesel zu Eisenbach, Baron m. Fr.	Strickhausen.
-------------------------------------	---------------

#### Nonnenhof:

Boehr, Kfm.	Erfurt.
Deisz, Kfm.	Offstein.
Schmidt, Kfm.	Hadamar.

#### Nassauer Hof:

Bohland, m. Fr.	Mainz.
-----------------	--------

#### Rhein-Hotel:

v. Seebach, Ritterg.	Eisenach.
----------------------	-----------

Reusen-Whitehouse, Gesandtsch.	Attache.
--------------------------------	----------

Bliss, Rent. m. Fam.	Kopenhagen.
----------------------	-------------

François, Rent. m. Fr.	England.
------------------------	----------

François, Rent. m. Fr.	Strassburg.
------------------------	-------------

#### Hotel Spehner:

Chester, Frl.	London.
---------------	---------

v. Auw.	Köln.
---------	-------

#### Taunus-Hotel:

Kohn, Verleger Dr.	Köln.
--------------------	-------

Richter, Rent.	Berlin.
----------------	---------

#### Hotel Trithammer:

Weinberg, Kfm.	Abfeld.
----------------	---------

Sandberger, Kfm.	Hannover.
------------------	-----------

#### Hotel Weins:

Höhming, Kfm.	Kassel.
---------------	---------

Steck, Kfm.	Frankfurt.
-------------	------------

Laquer, Dr.	Frankfurt.
-------------	------------

#### In Privathäusern:

Villa Helene.	Haag.
---------------	-------

de Boedes, Frl.	Riga.
-----------------	-------

Pichlau, m. Fr.	Zwolle.
-----------------	---------

de Bruyn, Frl.	Riga.
----------------	-------

Ziegenhirt, Frl.	Villa Nizza.
------------------	--------------

Tappenbeck, Fr. m. S.	Hamburg.
-----------------------	----------

Louisenstrasse 3.	
-------------------	--

Honsberg, m. Fr. u Bd.	Remscheid.
------------------------	------------

### Fremden-Führer.

**Möglichste Schnapspeise.** Heute Donnerstag: „Er muss auf's Land“. Tanz.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkelsche Kunstsammlung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—4 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonnags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Notthirche** (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7½ und Nachmittags 3½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

### eteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1883. 31. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	762,8	762,8	762,6	762,4
Thermometer (Celsius)	+0,4	+1,6	-1,0	+0,3
Dunkelpunkt (Millimeter)	3,7	3,8	3,6	3,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78	75	84	79
Windrichtung u. Windstärke	i. schwach.	schwach.	i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeut.	i. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—
1884. 1. Januar.				
Barometer*) (Millimeter)	762,9	761,9	761,9	762,2
Thermometer (Celsius)	-3,6	-0,2	-4,2	-2,7
Dunkelpunkt (Millimeter)	3,2	3,5	3,2	3,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	78	95	88
Windrichtung u. Windstärke	i. schwach.	stille.	i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Nachts Reif, schönes Morgenrot.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

## Marktberichte.

**Frankfurt, 31. Dec.** (Viehmarkt.) — Nach dem „Frankf. J.“) Es waren zugetrieben 310 Stück Ochsen, welche bis auf ca. 30 Stück verkauft wurden. Preis für 1. Qualität 68—70 Pf. per Centner Schlachtgewicht, für 2. Qualität 62 Pf. ganz gute junge und fette stellten sich auf 72—73 Pf., aber wie seit Monaten schon war von dieser Sorte kaum ein volles Dutzend vorhanden. Kühe- und Rinder-Antrieb 280 Stück. Preis für 1. Qualität 60 Pf., 2. Qualität 50 Pf. und 3. Qualität 38 bis 42 Pf. Die aufgetriebenen ca. 10 Stück Bullen gingen je nach der Qualität von 40—50 Pf. ab. Am Rindermarkt, wie bereits am letzten Donnerstag, haupts. Trotzdem der Antrieb nahezu 400 Stück betrug, wurden für 1. Qualität 70 Pf., für 2. Qualität 55—60 Pf. bezahlt und stotternd geräumt. Hämmer-Antrieb etwa 100 Stück, 1. Qualität 64 Pf., 2. Qualität 45—50 Pf. Schweine prima Hannoveraner 55—56 Pf. Landschweine 50—52 Pf.

## Frankfurter Course vom 31. December 1883.

## Geld.

## Wechsel.

Holl. Silbergeld — Am.	— Pf.	Amsterdam 168,80 bz.
Dukaten . . . 9	67—71	London 20,360 bz.
20 Gros.-Stücke . . . 16	15—18	Paris 90,90—95 bz.
Sovereigns . . . 20	30—34	Bien 168,80 bz.
Imperiales . . . 16	65—70	Frankfurter Bank-Discounto 2%
Dollars in Gold . . . 4	16—20	Weissbank-Discounto 4%

## Vermischtes.

— (Heilung des Schreibkrampfes.) Eine neue Behandlung des Schreibkrampfes hat der berühmte Münchener Chirurg Professor J. v. Nussbaum angegeben. Beim Schreibkrampf findet eine Störung der Muskelgegenwirkung statt, welche zwischen den Beugern und Strecker einerseits und den Anziehern und Abziehern andererseits sich fortwährend vollzieht. Die Abziehmuskeln besorgen das Spreizen der Finger, die Anzieher lassen uns die Finger wieder aneinander legen. Die jeweilige Lage unserer Finger resultiert stets aus der Gegenwirkung von Strecken und Beugen, Anziehen und Abziehen. Im Schreibkrampfanfall aber ermüden plötzlich die Strecker und Abzieher, in Folge dessen gewinnen die Beuger und Anzieher die Oberhand, es werden also die Finger nach der Sohle hin zu gekrümmkt und der Daumen wird an den Zeig- und Mittelfinger fest angedrückt. Professor v. Nussbaum hat nun auf Grundlage einer Erwidung dieses Verhältnisses folgende Heilmethode erfunden: Er läßt aus Guttapercha ein quer-ovals Bracelet schnitzen, das fünf Dehnungen hat, in welche die fünf Finger leicht hineinschlüpfen können. Es werden aber nur die ersten vier Finger hineingesteckt, der Daumen wenig, der vierte Finger bis zum Mittelhandknöchel. An dem Bracelet ist auf der Unterseite das Schreibstück eines Federhalters angegraut, und der kleine Apparat kann nur festgehalten werden, wenn man die Finger streckt und den Daumen abzieht, sonst fällt er herunter. Dadurch aber wird eine Gymnastik der schwachen Strecker und Abzieher herbeigeführt, diese werden gekräfft und der Schreibkrampf schwindet. Während sonst für die Heilung des lästigen Leidels mögliche Schonung gefordert wird, heißt hier gerade die Regel: Schreibe recht fleißig mit dem Bracelet, dann wirst du bald gesund werden!

— (Brennende Billardbälle.) In der Vorwieg'schen Wirtschaft an der Hamburgerstraße in Altona wurden die anwesenden Gäste dadurch erschrockt, daß, als zwei Herren daselbst Billard spielten, plötzlich zwei Bälle beim Zusammenstoß in Brand gerieten und auch das Billardtuch anbrannte. Der Wirth hat einen Sack dieser Bälle zur Aushilfe geschafft, weil er seine Elfenbeinbälle gegenwärtig abschleifen läßt. Die dafür gefertigten Bälle bestehen aus Hartgummi mit einem glatten Überzug, anscheinend Celluloid; sie sind einem Chemiker zur Untersuchung übergeben worden, da abgekohlte Theile dieser Gläur, an ein brennendes Streichholz gehalten, wie Schiebbaumwolle auslodern. Der Wirth will gegen den Lieferanten klagen werden.

— (Die Ott'sche Millionen-Erbchaft.) soll von Neuem angefochten werden. Dieser Tage erschien in Lambethschœne ein Mann Namens Ott aus dem Elsatz, welcher vorgibt, ein Neffe des Schlossers zu sein und der eine sprechende Ähnlichkeit mit dem Millionär haben soll. Er behauptet, sein Vater habe sich bei der Fremdenlegion in Algier anwerben lassen und sei nach seiner Rückkehr im Elsatz ansässig geworden. Der neue Erbe ist bereits in Wien gewesen und hat sich einen Stammbaum der Familie Ott anfertigen lassen. Er will in Bälde nähere Beweise seiner und zweier anderen Erben Ansprüche erbringen.

— (Ein Kirchensandal.) Aus Wien wird dem „Berl. T.“ berichtet: „Ein in den Annalen der Wiener Local-Chronik noch nicht dagemehriger, beispiellos verbrecherischer Vorfall, der leicht das schwerste Unglück über unzählige Personen hätte heraufbeschwören können, hat sich am Abend des 30. December in der Kirche Johann-Evangelist, im Bezirke Favoriten, abgespielt. Es war eine biblisch vorbereitete Demonstration gegen den Priester während der Ausübung der gottesdienstlichen Handlung, und es ist nur ganz besonders günstigen Umständen zuzuschreiben, daß nicht eine Katastrophe sich ereignete, welche den Schrecken des Ringtheater-Brandes in den Schatten gestellt hätte. Nachstehend eine Schilderung der Vorgänge: Der Missionsprediger P. Hammerle von der Gesellschaft Jesu (Siedemtor) sollte gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr in der genannten Kirche die Predigt halten über das Thema: „Der Ruhm der Armut.“ Die Ankündigung, daß P. Hammerle predigen werde, hatte

nahezu 9000 Personen im Gotteshaus versammelt. Unter den Anwesenden waren Frauen und Kinder, namentlich alte Frauen überwiegend. Ungefähr eine halbe Stunde mochte der Prediger gesprochen haben, als plötzlich die Ruhe durch lautes Geschrei gehört wurde. Die Geschreie kamen von unterhalb der Kanzel stehenden Personen. Kaum waren die Geschreie verstummt, so tönte weit hin ein gelender Pfiff und dieser Pfiff war das Signal einer heillosen Scène. Von vielen Seiten erklangen Laute Pfiffe. Fürchtabares Geschrei erhob sich und die Stufe brausten durch den Raum: „Wir brauchen keine Jesuiten!“ „Herunter mit ihm!“ Die Mehrzahl der Anwesenden, die über die Ursache der Demonstration nicht klar werden konnten, geriet in Angst; Alles sprang von den Sitzen auf und suchte den Ausgang zu zu drängen. Der Prediger, der lebhaft auf der Kanzel stand, verlor nicht seinen Platz. Die lärmenden und höhenden Kurze wurden immer lauter, da ereignete sich etwas Unerhörtes: Aus der Mitte der Anwesenden stiegen Steine gegen den Prediger, derselbe mußte die Kanzel verlassen und schleunig in die Sakristei flüchten. Die geschilderten Scenen wichen sich ungeheuer rasch ab, aber noch immer wußte die Mehrzahl der Anwesenden nicht, was eigentlich geschehen, sondern drängte nur wie rohe zu den Ausgängen. Einzelne Personen waren unterdessen auf die Kanzel gestiegen und bewarfen von diesen erhöhten Positionen aus die Kanzel mit Steinen. Unter den wie wahnsinnig zu den Ausgängen Drängenden hatte sich zu allem Unglück noch die Nachricht verbreitet, daß die Kirche brenne. Die Kirche hat bloß zwei Ausgänge. Kaum war der Feuerzeugruf, „Es brenne in der Kirche“, erklangen, als eine grenzenlose Panik entstand. Die schon früher an dichtem Fenster zusammengeballten Menschenmassen konnten weder vorwärts noch rückwärts. Man hörte nur das Jammer und Schreien der in der Menge eingeschlossenen Kinder und Frauen, von denen viele zu Boden geworfen wurden und über deren Leiber hinweg die wilde Flucht begann. Von außen wollten auch Personen in die Kirche dringen, weil sie gehört, daß es drinnen brenne, und nun verteilten mehrere Anstrengungen kaum zu überbietende Minuten. Inzwischen wurde ein Demolitionsversuch von den Altenländern an der Außenwand der Kirche unternommen. Sie stürmten gegen die kleinere Thür, innerhalb welcher sich der Altar befindet, und versuchten, dieselbe mit Hämtern einzuschlagen. Zum großen Theile gelang dies. Die Thür aus massivem Eichenholz wurde demolirt und Stücke derselben sogen weit von der Kirche. Mittlerweile hatte Jemand die Polizei von den Ereignissen verständigt. Dieselbe erschien, um ihr die Feuerwehr und Aerzte, und allzeitiges energisches Eingreifen verbüttet ein gräßliches Unglück. Nach 20 Minuten war die Kirche geleert. So viel festgestellt, sind sieben Personen verwundet, darunter ein Mann schwer; er hat mehrere Rippen gebrochen. Kaum angenommen ist, daß damit die Zahl der Verwundeten erschöpft ist, vielleicht scheint gewiß, daß viele nicht die ärztliche Hilfe abgewarret, sondern sich nach Hause begeben haben. Es wurde sofort strenge Untersuchung eingeleitet, da die Blamähigkeit der Demonstration zweifellos ist. Zwei Verhaftungen wurden vorgenommen: ein Fabrikarbeiter und ein Gärtnergehilfe, von denen erwiesen, daß sie zu den Steinwerfern gehörten. Es stehen noch zahlreiche andere Verhaftungen bevor. Unter denen, welche zuerst schreien und pfiffen, waren die meisten tschechische Arbeiter. Nach der Herstellung der Ruhe durchzogen noch Patrouillen die umliegenden Straßen. Ungehörige Gerüchte durchschwirrten die Stadt; dieselben erhielten neue Nahrung, als später noch Meldungen eintrafen, daß in Inzersdorf nächst Wien ein großer Brand ausgebrochen sei.“

— (Ein russischer Sonderling.) Durch die russische Presse ging kürzlich die Nachricht, der Palast des Fürsten Bjoeloferski Bjoeloferski sei um die Summe von 900,000 Rubel für den Großfürsten Siergei Alexandrowitsch angekauft worden. Der Palast liegt ganz in der Nachbarschaft des Kaiserlichen Antschlow-Palastes, nämlich an der Ecke des Newsky-Prospektes und der Fontanka, es ist ein großartiger Bau der Unsummen gefestet hat. Sein bisheriger Besitzer, der Fürst Bjoeloferski hat es fertig bekommen, in wenigen Jahren ein Vermögen, welches eins auf 60 Millionen Rubel geschätzt wurde, in solche Zerrüttung zu bringen, daß es heute mit dem so viel geprägten Reichthum der Bjoeloferski'schen Familie sehr windig aussieht. So wetzte er einmal mit dem Großfürsten Nicolai, er werde ihm in irgend einem Restaurant in der fürstenen Zeit ein so feines Souper serviren lassen, wie es dem Großfürsten trotz seinem Nangess ihm gegenüber nicht möglich sein würde. Die Wette wurde angenommen und bei Bobel, dem Sommelplatz der jounesse doré, auf Austrage gebracht. Mehrere mitpfeifende Caballere fungirten dabei als Unparteiische. Der Großfürst bestellte das Souper zuerst, und es war natürlich das Beste und Thenerste aus Küche und Keller. Am andern Abend kam die Reise an Bjoeloferski. Es wurden nur vier Gänge aufgetragen. Zum Dessert aber brachten mehrere Diener eine mächtige, wundersame Schüssel aus getriebenem Silber herein und stellten dieselbe auf Mitte des Tisches. Als man den Deckel lüftete, erblickte man in ihr Baccantin gefleidet, umgeben von Früchten und Blumen, die durch ihre Schönheit und Galanterien bekannt gewordene Schauspielerin Devera. Die Unparteiischen erklärten daraufhin die Wette zu Gunsten Bjoeloferski entschieden. Die Dame Devera erhielt die funktöll gearbeitete, mehr und schwere silberne Schüssel als zukünftige Badewanne zum ab. und der Großfürst zahlte die nicht unbedeutenden Kriegstosten. 22

— (Stil.) Cicerone (in Nürnberg): „In den alten Räten müssen Sie geh'n, der ist gar schön!“ — Fremder: „Was für 345801 Cicerone (verbüßt): „Mohrschüssel“, glaub' ich!“

\* Schiff Nachrichten. Die Damfer „Habsburg“ von und „Edam“ von Rotterdam am 31. December in New-York an.

Reichsfortirtes Musicalien - Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte - Lager  
zum Verkaufen und Vermieten.  
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.  
106

**Flügel und Pianino's**  
von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr  
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

**Pianist Fr. Kordina**  
takes leave to offer his services to the Hon. Families for  
concerts, balls etc. Plays English dances. Residence  
Kapellenstrasse 5. 14644

**Pianist Fr. Kordina** wohnt Kapellenstraße 5  
und empfiehlt sich den ge-  
ehrten Herrschäften und Vereinen bei Abhaltung von  
Tanzkränzchen bestens. 14645

**Düsseldorfer Punsch-Syrope,**  
Arac, Rum, Burgunder- und Ananas-Punsch-Syrope,  
ferner echten Cognac, Arac, Rum, Gilka, Benedictiner  
Chartreuse, Genevre u. c. empfiehlt billigst  
15814 A. Schmitt, Mezzergasse 25.

**Pimpinell-Bonbons**  
von H. Dietz in Crefeld haben sich gegen Husten und  
Heiserkeit als bestes Handmittel bewährt.  
Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden  
bei Herrn H. J. Viehoever, Hoflieferant. Preis pro  
Paquet 40 Pf. 12743

**Soester Pumpernickel,**  
das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch  
meine Niederlage **Franz Blank**, Bahnhof-  
strasse, 1-Pfunder 25 Pf., 2-Pfunder 45 Pf.  
12163 H. Haverland.

**9 Hellmundstraße 9:**  
10 Pf. feinstes Vester Biscuit-Mehl . . . 2 M. 40 Pf.  
10 " " Kaiser- . . . 2 " 20  
10 " " Vorschuss 00 . . . 2 " —  
Wiederverkäufern Engros-Preise!  
14080 J. C. Bürgener.

**Hutzel-Brod,**  
ein süddeutsches Gebäck, von gutem Geschmack, in Laibchen  
zu 10 und 20 Pf. ist zu haben Walramstraße 27a. 15623

**Aechter westfälischer Pumpernickel**  
in Laiben à 1 Pf. 25 Pf., 2 Pf. 45 Pf., 4 Pf. 85 Pf.  
stets frisch zu haben bei den Herren:  
C. Bausch, Langgasse 35.  
F. Klitz, Taunusstraße 42.  
F. A. Müller, Adelheidstraße 28.  
13491

**Kieler Bäcklinge**  
per Stück 6 Pf. empfiehlt  
15904 J. Schaab, Kirchgasse 27.  
Borsdorfer und andere Sorten Apfel sind zu haben  
Webergasse 46 im Hofe rechts. 14630

## Wilhelm Lehmann,

40 Kirchgasse 40,  
Vertreter von **Matheus Müller** in Eltville,  
empfiehlt sich zur Entgegnahme von Aufträgen für genanntes  
Haus und stehen Preislisten der monstirenden, sowie der  
Rheingauer und Moselweine gern zu Diensten. 12933

Einen vorzüglichen, direct bezogenen  
**süßen Ober-Ungar-Wein (Tokayer)**  
führt und empfiehlt als besten **Stärkungs-** resp.  
Reconvalescenz-Wein die

**Victoria-Apotheke,**  
Rheinstraße  
(L. A. Doering).  
Flasche à 2 M., bei 5 Flaschen 1 M. 90 Pf.  
Versand nach außerhalb prompt. 13834

## Chianti vecchio,

vorzüglicher, bouquetreicher, nicht schwerer ital. Rothwein,  
à M. 1,50 per Flasche mit Glas.

**Klett & Wagemann,**  
14 Adolphsallee 14.  
Niederlage bei H. J. Viehoever, Marktstraße 23. 14108

**Alter Portwein,**  
ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.  
Weinhandlung von C. Doetsch,  
Geißbergstraße 3.  
14706

**Honig-Verkauf**  
**Nassauischer Bienenzüchter**  
= Reinheit garantirt =  
bei F. Urban & Cie.,  
14962 11 Langgasse 11.

Bereitung augenblicklich.  
**CHOCOLAT-SOLUBLE**  
(leicht-lösliche Chocolade)  
süßs und ♦ Vorzügliche Qualität ♦ halbsüßs.  
Hof-Conditorei und Chocoladen-Fabrik von  
WIESBADEN Gust. Lehmann WIESBADEN  
Gr. Burgstr. 14. Gr. Burgstr. 14.

**Feinste spanische Orangen,**  
große Frucht, per Stück 10 Pf., im Dkb. 9 Pf., empfiehlt  
15714 A. Schmitt, Mezzergasse 26.

Rein amerik.

**Plantagen-Cigarren**per 100 Stück Mf. 5,50. und Mf. 4,50. empfiehlt als  
besonders preiswerth**Georg Bücher,**  
11120 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

**Reis- u. Weizenstärke-Fabrik**  
**J. NEUBAUER & Cie.**  
Kerstadt a/H. (Rheinpfalz)

Zu haben in sämmtlichen besseren Deliats-Geschäften Wiesbadens und der Umgegend. 10616

**Wer** einmal mit **Bendig's Atramín** einen Verlust gemacht hat, um abgetragene Uniformen, Kleider, Hüte oder Möbelstoffe wieder wie neu herzustellen, bedient sich dazu keines anderen Mittels mehr. 329

**Atramín à fl. 10 Pf. empfiehlt**  
(H. 63057.) **E. Moebus**, Tannusstraße 25.

**Plissé** wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet.  
Maschine neuester Construction.  
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

**Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.**  
Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.  
9900 **W. Leimer**, Schachstraße 22.

**Bettfedern und Daunen,**  
fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt  
11593 **Löffler & Schmitt**, Steingasse 5.

**Patent. Tischlampen. Patent.**  
Ohne Gyps ist die Base befestigt.  
Löckerwerden der Lampe und Herausfallen des oberen Theiles derselben ist ausgeschlossen.  
Kein übersichtliches Öl benötigt den Lampenfuß.  
Indem ich diese Lampen bestens empfehle,  
bringe ich zugleich mein großes Lager in  
**Hängelampen, Stühlen- und Hand-  
haltungs-Gegenständen**  
in empfehlende Erinnerung.  
(Umänderungen und Reparaturen prompt und  
billig.) 14290

**Louis Conradi,**  
Kirchgasse 9,  
nahe der Rheinstraße. nahe der Rheinstraße.

**Billig zu verkaufen** 15847  
1 Sopha, 4 Sessel (brauner Plüsch), Schlaf-Divans, 1 Sopha,  
nussbaumene Bettstellen mit und ohne Matratzen, 1 gebrauchter  
Sessel, 1 Krankensessel 4 Häfnergasse 4.  
Eine neue Bettstelle, lackiert, mit Sprungrahme, Matratze und  
Reil für 56 Mf. z. verl. Langgasse 37, Eingang Goldgasse. 15564

PATENT.

**Dr. Pattison's Gichtwatte,**

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen  
aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen,  
Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreissen, Rücken- und  
Lendenweh. (H. 62371.)

In Packeten zu 1 Mf. und halben zu 60 Pf. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 19. 328

**Amerikanische Ofen**  
verbesserten Systems,  
**Glanzblech-Füllöfen**  
in 4 Größen  
empfiehlt 224 **Justin Zintgraff**,  
3 Bahnhofstraße 3.

**Kohlen**,   
alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima  
Qualitäten.

**August Koch**,  
4 Mühlgasse 4.

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empf.  
Erinnerung. **L. Höhn**, 1. Schwabacherstr. 4. 10137

**Kohlen** in Qualitäten und stets frischen  
Bezügen empfiehlt 2410 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

**I<sup>a</sup> Ruhrkohlen I<sup>a</sup>**  
bestrer Qualität, per Fuhr (20 Cir.) über die Stadtwaage  
franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mf. 50 Pf.,  
empfiehlt 7212 **A. Eschbächer**, Viehrich,  
Adolphstraße 10.

**Kiefernes Scheit- und Anzündeholz**  
wird korb- und farrnweise billig abgegeben auf dem Zimmer-  
platz des **J. Ziss**, an der Adolphsallee, vis-à-vis der Göther-  
straße. 12958

**Die Düngerausfuhr-Gesellschaft**  
zu Wiesbaden 111  
empfiehlt sich zur Einleierung der Latrinen-Gruben zu  
folgenden vom 15. Januar e. an herabgesetzten  
Preisen: 1 Fass 1 Mf. 80 Pf., 2 Fass à 1 Mf. 65 Pf.,  
3 Fass à 1 Mf. 55 Pf., 4 Fass à 1 Mf. 50 Pf., 5 Fass  
à 1 Mf. 45 Pf., 6 und 7 Fass à 1 Mf. 40 Pf., 8 und 9 Fass  
à 1 Mf. 35 Pf., 10 bis 20 Fass à 1 Mf. 30 Pf., über  
20 Fass à 1 Mf. 25 Pf.

**Bei Gruben mit Closet-Einrichtung:** 1 Fass 3 Mf.  
30 Pf., 2 Fass à 3 Mf. 15 Pf., 3 Fass à 3 Mf. 5 Pf.,  
4 Fass à 3 Mf., 5 Fass à 2 Mf. 95 Pf., 6 u. 7 Fass à 2 Mf.  
90 Pf., 8 und 9 Fass à 2 Mf. 85 Pf., 10 bis 20 Fass à  
2 Mf. 80 Pf., über 20 Fass à 2 Mf. 75 Pf.  
Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn  
**Chr. Badior**, Wellriegstraße 12 dahier, zu machen.

**Doppel-Sciopticon**  
(Nebelbilder-Apparat) 15801  
nebst **Wunder-Camera** und **Bildern** (fast neu) billig  
zu verkaufen Hellmundstrasse 29b, 3. Stock. 13196  
Getränk zu verkaufen Gemeindebadgächen 4. 15777

Prof. Dr. Gustav Jäger's  
Normal-Bett- und Reise-Deken  
zu Original-Fabrikpreisen empfiehlt gegen Baar-  
zahlung netto

**Dr. Lugenbühl,**  
(G. W. Winter),  
20 Marktstraße 20.

62

Vorzüglicher, weißer  
**Hemden-Madapolam,**  
Meter 40 und 50 Pf.  
Michael Baer, Markt.

15848

**Robes et Confections.**

**Léonie de Mannez**

tailleuse parisienne

Nerostrasse 3, am Kochbrunnen. 13659

**Costüme und Confectionen** fertig und nach Maass.

**Johannette Wildner,** Mühlgasse 7,  
ertheilt gründlichen Unterricht im Maahnehmen und Zu-  
schniden von Damenkleidern. 15615

**Damen- und Kinder-Costüms**  
werden billigst und schnell angefertigt. Trauer-Costüms  
kommen 24 Stunden. 15681 **M. Strehmann Wwe.,** Louisestraße 41, II.

**Ausverkauf**  
in Holzschnüren mit Gummitbesatz, ausgezeichnet für  
Weiber, Paar für Paar wegen Räumung dieses Artikels zu  
**3 Mark.** **Schuh-Magazin**  
15702 **Markstraße 11.**

**Gänzlicher Ausverkauf.**  
Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen  
Waren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: Hänge-,  
Tisch- und Wandlampen, alle Lampenteile, sowie Küchen-  
und Haushaltungs-Gegenstände. Sämtliche Artikel sind nur  
beste Ware unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf  
bietet sich nur kurze Zeit.

Fr. Böcher, verw. Sommer, Spengler,  
10942 Mauritiusplatz 6.

**Zu verkaufen.**  
Verschiedenes feines Weißzeug, als: Tafel-, Tisch-,  
Bett- und Handtücher, Servietten u. s. w., billig zu  
verkaufen Schwalbacherstraße 3, Parterre. 15730

**U- und Verkauf** von getragenen Kleidern,  
Wöbel z. bei  
W. Münz, Mezgergasse 30.

**Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angelauft.  
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

## Erklärung.

Ich trete hiermit der irrigen Ansicht entgegen, daß ich wegen meiner Heilanstalt zu Niedervalluf a. Rh. meinen Wohnsitz dorthin verlegen würde; erkläre vielmehr, daß ich hier in Wiesbaden Kirchgasse 28, 1 Et., fortan wohnen bleibe, meine Sprechstunde, wie bisher, täglich Vormittags von 9½ bis 1½ Uhr abhalte und mich in der Heil- und Pflegeanstalt "Rheineck" zu Niedervalluf alle Nachmittage von 3 Uhr ab aufhalte. Die Anstalt ist vom 2. Januar 1884 an eröffnet.

**Dr. Ritterfeld,**

15472

pract. Arzt z. c.

Auslage 224.000  
**Die Gartenlaube**  
beginnt  
soeben mit frischen Kräften  
einen neuen Jahrgang,  
für welchen seitens der neuen Verleger  
außerordentliche Anstrengungen gemacht wurden.  
Der Eintritt ins Abonnement  
ist deshalb jetzt besonders zu empfehlen.  
Der ungewöhnlich billige Preis bleibt derselbe.  
Zu beziehen: In Wochen-Nummern à 1.60  
für das Quartal, oder in 14 Hefthen à 50 Pf., oder 26 Halb-  
heften à 30 Pf. durch alle Buchhandlungen (die Wochen-  
Ausgabe auch durch die Post). 275

## Große Geldgewinne

bieten Kölner und Ulmer Dombau-Lotterien, Kölner mit 1375, Ulmer mit 3435 Geldgewinne; in jeder Hauptgewinne à 75.000, 30.000, 15.000, 10.000 Mark. Origin-  
Loose Kölner à 3 Mark 20 Pf. ircl. Stempel und Ulmer à 3 Mark. Biehung: 15.—17. Jan. und 18.—22. Febr.

**Mainzer Classen-Loose** à 5 Mark. Biehung 23. Januar 1884. Hauptgewinne:  
Mark 100.000, 25.000, 20.000, 10.000 z. (Loose fast vergriffen.)

**Fuldaer Kirchen-Loose** à 1 Mark. Biehung, unwiderruflich 1. Febr. Gewinne Mark 10.000,  
à 1000 in Münzgold. 2252 Gewinne mit 50.000 Mark.

Diese Lose bitte der großen Beliebtheit wegen in den  
nächsten Tagen abzunehmen bei der mit dem Verkauf speciell  
beauftragten Haupt-Collecte

15693 **F. de Fallois,** Hoffschildfabrik, 20 Langgasse 20.

Der Concours-Ausverkauf optischer Gegenstände

**Langgasse 31**

dauert fort. Sämtliche Waren werden nunmehr unter  
Einkaufspreis abgegeben.

14833 **Der Concoursverwalter.**

Fenster-Gallerien in Nussbaum mit Gold, Bettfedern,  
Daunen und Halbdauinen zu Fabrikpreisen. Sprung-  
federnmatratzen mit echt roth gestreiftem Drell zu 21 Mt.,  
Seegrasmatratten mit Drellbezug zu 10 Mt. empfiehlt  
15846 C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

## Der Pirat.

(9. Forts.)

Von S. Melnec.

Er preßte einen Augenblick die Lippen aufeinander, als müsse  
er ein Wort, das sich ihm auf die Zunge drängte, unterdrücken.

„So lange Jessa lebt,“ wiederholte er nun langsam — und dann?“

Ein leises Lächeln stahl sich über ihr Antlitz, ohne doch einen Widerschein in seinen erregten Bügeln zu finden.

„Was sorgt Ihr heute schon um das »Danne!“ sprach sie fast heiter, „so herrschtet Ihr mich einmal bei der gleichen Frage in Eurem allerrauhesten Tone an —: Erst werdet nur gesund! und dann — dann überlegt, wobin ich Euch geleiten soll — Wist Ihr es noch? Nun seht! So möchte ich Euch heute erwidern: Erst werdet nur gesund! gesund an Eurer Seele! und dann — dann wird die Freude über dies Genesen mich's wenig kummern lassen, wohin Ihr mich geleitet; bin ich doch dann nicht mehr verlassen, bin eines braven Mannes Schutz gewiß.“

Ihre Augen hatten sich mit Thränen gefüllt. Er schwieg, wie im Innersten erschüttert; dann sagte er düster:

„Ihr denkt es Euch in Eurer Unschuld leicht, aus einem — Straßling einen »braven Mann« zu machen und irrt Euch in Euch selbst, wenn Ihr heute meint, Ihr könnetet je an seine Bravheit glauben. Ihr würdet ihm doch niemals ganz vertrauen und Euch im Stillen solches Freundes schämen. Und wär' er braver, als die Braven alle — Ihr würdet stets doch mit geheimem Schauder das Feuermal an seiner Stirne sehen.“

Sie sprach ihm zufrieden tröstend zu, was ihr mitleid-erfülltes Herz ihr eingab. Aber er schüttelte den Kopf.

„Ich weiß, daß Euch der fromme Bruder unter den Wilden lehrte, selbst deren ärzte Greuelthaten mild als Verirrung anzusehen und über Keinen hart den Stab zu brechen. Er lehrte Euch das schöne Bibelwort — Ihr spricht es einst im Ziebertraum ihm nach: — daß sie nicht wissen, was sie thun, und darum keine Sünde haben. Doch wehe Dem, der da weiß, was er thut — und es doch thut!“

Er wollte ihrem Zuspruch wehren; sie aber ließ nicht nach, in ihn zu dringen. In innig überzeugendem Ton suchte sie den Glauben an seinen ursprünglich edlen Sinn wieder in ihm zu wecken und ihn zur Umkehr zu mahnen. Und während sie auch ihrer Rettung mit bereitem Wort gedachte und höhere Erregung ihre Wangen röthete, da war ihm, als leuchte aus ihren Augen ein sonniger Strahl, der seine dunkle Seele ganz erfülle und Alles um ihn her in goldenem Licht verläre. Kaum wissend, was er that, umschloß er wieder ihre Hand und brach, nicht seiner mächtig, in die Worte aus:

„Wenn Ihr dem Mann, den Ihr so milde richtet, Euer Leben widmen könnet — ich schwörte Euch, Ihr solltet ihn im Guten größer finden, als irgend Einen, der nie Böses that!“

Sie trat einen Schritt zurück, bestürzt, betroffen von dem noch nie vernommenen Ton der Leidenschaft, der ihr so fremd, so wunderlich zum Herzen drang — da schreckte er empor: ein leiser Pfiff, kaum ihrem Ohr vernehmbar, schrillte durch die Schlucht.

Wie aus einem Traume erwachend, blieb er um sich. Der Himmel hatte sich fast völlig verdüstert, ohne daß Eins von ihnen es gewahrt. Fahle, gelbe Streifen am nördlichen Horizont warfen einen grellen Schein in die Dämmerung und der erste Windzug zog brausend über ihren Häuptern hin.

„Ich habe die Wacht versäumt!“ murmelte er und lauschte gespannt in die Ferne. Da schrillte ein zweiter Pfiff und ein dritter.

„Das geht die Schlucht an,“ sagte er hastig.

Hoch aufgerichtet, das folze Auge sprühend in die Ferne gerichtet, stand er da, jeder Foll der unerschrockene, verwogene Seefahrer — der gefürchtete Pirat. Regungslos verharrete er, augenscheinlich auf ein weiteres Zeichen wartend. Nicht achtete er des Mädchens, das sich angstvoll an den Felsen schwieg; denn schon erschütterte der Sturm ihr Gewand mit solcher Gewalt, daß er sie herabzuschleudern drohte, während der Kapitän unbewegt wie der Fels selbst stand. Sie wagte in athemloser Spannung nicht mit einer Arge sein Lauschen zu unterbrechen. Da erklang das vierte Zeichen. Hastig wandte er sich in ihr:

„Die Schlucht ist in Gefahr — eilt zu Jessa und verlaßt die Höhle nicht, selbst wenn — ich will Euch darauf vorbereiten — die Eindringlinge bis in die Bucht zu dringen wagten und dann ein Kampf sich nicht vermeiden ließe. Seid ohne Furcht, Ei ich

kann kein Weib's geschehen — so lange noch ein Utheimzug in mir, bringt keiner bis zu Euch! Nur wenn Jessa mein Zeichen hört, das sie für den Fall der höchsten Gefahr zu deuten weiß, soll sie auf dem Wege, der nur ihr und mir bekannt, sich und Euch retten — sorgt Euch nicht, es wird kaum nötig sein, allein ich muß auch diesen letzten Fall für Eure Sicherheit bedenken.“

Schon heulte der Sturm mit entfesselter Wuth über ihren Häuptern hin und brach sich an den Felsen, daß sie zu erzittern schienen und es dumpf wie klagender Geisterfang aus den Tiefen der Schluchten widerhallte. Gebannt von Furcht und unsfähig, der Gewalt des Sturmes Widerstand zu leisten, vermochte sie nicht, den schützenden Halt des Felsens loszulassen. Da umfaßte er sie und trug sie zur Höhle hinab.

„O Gott,“ flüsterte sie, angstvoll seinen Arm erfassend, als er sie niederließ und davonflüchten wollte. „O Gott, hindert den Kampf, ich beschwöre Euch, ladet nicht auf's Neue die gräßliche Schuld des Blutvergiebens auf Eure Seele — bedenkt, es sind unschuldige Menschen —“

„Ich fürchte, ich werde es nicht hindern können,“ entgegnete er unruhig, mit scharfer Spannung nach der Schlucht lauschend. „Die Zeichen warnten mich, daß es ein Feind sei, der sich nahe und den hat nicht der Zufall hergeführt. Es droht somit Entdeckung — es ist ein Angriff, und der Kampf von unserer Seite nur Nothwehr.“

Fester klammerte sie sich an ihn.

„O hört mein Flehen! Erhebt die Hand, die mich dem Tod entrinnt, nicht wieder gegen eines Anderen Leben.“

Er war bei der heftigen Verführung seines Armes leicht zusammengezuckt. „Das darf ich Euch geladen,“ sagte er leise. „Als mich der Brand bei Eurer Rettung traf, da mußt' ich denken, daß ich freudig den Arm verlieren könnte, wenn Euer Auge sich auf's Neu' dem Licht erschlösse. — Gott hat's als ein Gelübde angenommen: mein Arm wird nie zu böser That sich wieder heben.“

Angstvoll, verwirrt schaute sie zu ihm auf, ihre Hand zurückziehend von dem Arm, dessen Verlezung sie kaum mehr gedacht, weil er jede Frage danach leicht hin abgewiesen.

„Das thut mir weh,“ flüsterte sie, „daß Ihr um meinetwillen —“

„O sprechi's nicht aus!“ wehrte er mit tiefem, weichem Klang. „Ich gehe für Euch in den Tod, sobald Ihr es verlangt — was gilt der Arm — was mein elendes Leben gegen Eures!“

„O mein Gott!“ rief sie in steigender Angst — schon glaubte sie durch das Brausen des Sturmes fern den Kampfslärm zu hören. — „Was trieb Euch, mir das Leben zu erhalten zu solcher Pein! Mir gilt's in diesem Augenblick nicht mehr als Euch das Eure und willig gäb' ich's hin, vermöchte ich damit, von neuer Unthat Euch zurückzuhalten. Hört! schon kriegen Waffen dort — eilt! ich beschwöre Euch, gebietet den Euren Einhalt!“

Noch zauberte er, von ihrem Flehen erschüttert, sich von ihr loszureißen. Deutlich vernehmbar klang jetzt fernes Geschrei an sein Ohr.

„Ich kann's nicht mehr,“ sagte er erregt; „ich würde Alle in der Schlucht — auch Euch — dem sicheren Tod preisgeben.“

„So laßt uns sterben!“ rief sie außer sich, auf's Neue sich an ihn klammernd. „Besser freiwilliger Tod als — Mord!“

Wie zum Schutz gegen den näher dringenden Waffenlärm, der schauerlich durch das dumpfe Heulen des Sturmes brach, umfaßte er sie und neigte sich tief zu ihr herab, so daß ihr Ohr trotz dem Getöse der Elemente, sein leises Wort vernehmen konnte durch das der gewaltige Schlag seines Herzens hebte: „Ihr blieb mir droben eine Antwort schuldig — mir sagt ein Ahnen, daß diese mir aus der Schlucht dort dumpf entgegentönt — so will ich Euch ein Anderes fragen — Ihr sprachet da ein Wort — sagt, scheut Ihr wirklich nicht den Tod? Könnet Ihr mit mir sterben?“

Da klang es wie Siegesgeschrei durch den Sturm. Ein eisiger Schauer durchbebte sie und hemmte ihren Herzschlag.

„O fragt nicht — tödtet mich!“ flüsterte sie.

Was weiter geschah, wußte sie nicht; als ihr die Besinnung wiederkehrte, fand sie sich von Jessa's Armen umschlungen auf ihrem Lager.

(Forts. folgt.)